

Wettkampfkalender 1997

Judo

| Termin | Veranstaltung | Altersklassen | Ort |
|--------------|--------------------|---------------|--------------------|
| 5.-7.9.97 | KARI-Weiterbild. | | Auma |
| 13.09.97 | LEM | U21/ Aw | Schmalkal. |
| 13.09.97 | LVMM | Am | Schmalkal. |
| 14.09.97 | Kolbe-Turnier | C m/w | Auma |
| 20.09.97 | ET | Bm/Bw | Schmölln |
| 28.09.97 | Peugot-Cup | Bm/w | Erfurt |
| 27.09.97 | Einzelturnier | U19 | Germering |
| 04.10.97 | ET | U11m/w | Gera |
| 05.10.97 | ET | U13m/w | Gera |
| 05.10.97 | MDEM | U21/ Aw | |
| 10.-12.10.97 | Lehrgang U13-U16 | | Auma |
| 12.10.97 | LVMM | Bm/w | Waltershaus. |
| 18.10.97 | MDVMM | Bm/w | Bad Liebenstein |
| 18./19.10. | DEM | Aw | Baden |
| 18.10.97 | Elstertalpokal | Bm/w Am/w | Harpersdorf |
| 19.10.97 | Elstertalpokal | E m/w D/C m/w | Harpersdorf |
| 25.10.97 | KUM | D m/w | Auma |
| 25.10.97 | DVMM | Am | |
| 08.11.97 | LEM | Dm | Plaue |
| 09.11.97 | LEM | Dw | Plaue |
| 15.11.97 | Osterburgpokal | | Weida |
| 22.11.97 | ET | C m/w Bm/w | Gera |
| 29.11.97 | ET | D m/w | Schmölln |
| 06.12.97 | Nikolausturnier | C m/w | Auma |
| 14.12.97 | Mannschaftsturnier | A m | Schmölln |

Wettkampfzeiten zu den Turnieren auf Landesebene: 830-930 Uhr

Wiegen

1000 Uhr

Beginn

Abkürzungen:

ET Einzelturnier

Wettkampfkalender 1997

Judo

| Termin | Veranstaltung | Altersklassen | Ort |
|----------|------------------------------------|------------------------|----------|
| 01.11.97 | KUM | D m/w | Gera |
| 08.11.97 | LEM | Dm | Plaue |
| 09.11.97 | LEM | Dw | Plaue |
| 14.11.97 | 7.Internationales Jugendturnier | U17 m | Leipzig |
| 22.11.97 | ET | C m/w Bm/w | Gera |
| 29.11.97 | ET | D m/w | Schmölln |
| 06.12.97 | Nikolausturnier | C m/w | Auma |
| 06.12.97 | Nikolausturnier | Jahrgang 87 und jünger | Werdau |
| 13.12.97 | Weihnachtsturnier | C / D | Naumburg |
| 14.12.97 | Mannschaftsturnier | A m | Schmölln |

Wettkampfzeiten zu den Turnieren auf Landesebene: 830-930 Uhr

Wiegen

1000 Uhr

Beginn

Abkürzungen:

| | |
|------------|--|
| ET | Einzelturnier |
| LEM | Landeseinzelmeisterschaft |
| MDEM | Mitteldeutsche Meisterschaft |
| LA | Landesausscheid |
| LVMM | Landesvereinsmannschaftenmeisterschaften |
| A, B, C, D | Altersklassen |
| m,w | männlich, weiblich |

26. Januar 1997

Die Schmöllner Judokas konnten sich durchsetzen

Patrick Poratzka erkämpfte sich einen 1. Platz

(OTZ-Korr.). In Gera fand ein Turnier der Jugend B und A, jeweils männlich und weiblich, sowie der Männer und Frauen statt. Gemeldet waren 220 Judokas aus insgesamt 15 Vereinen. Aufgrund dieser hohen Teilnehmerzahl war die Halle, in der nur zwei Matten Platz fanden, viel zu klein gewählt. Schon zu Beginn wurde deutlich, daß das Turnier wesentlich länger dauern würde, als vorgesehen. So kämpften einige Judokas desselben Vereins mit einem Zeitunterschied von 6 Stunden. Unter anderem nahmen der TuS Jena und der PSV Weimar in hoher Starterzahl teil. Auch der PSV Schmölln war mit 15 Judokas der Jugend A und B am Start. Trotz der schlechten Organisation und

der teilweise starken Konkurrenz konnte sich ein großer Teil der Schmöllner Judokas in der jeweiligen Gewichtsklasse durchsetzen.

Den 1. Platz in der Jugend B weiblich erkämpften Susan Prüfer (66 kg) und Joana Hennig (61 kg). In der Jugend B männlich errangen Patrick Poratzka (65 kg) sowie Christian Thurm (55 kg) einen 1. Platz. Den 2. Platz belegte Anne Widowski (36 kg), Jugend B, und Yvonne Lehnert (48 kg) Jugend A. Auch einen 3. Platz konnte durch Martin Schulze (65 kg) in der Jugend B verzeichnet werden. Hinsichtlich der teilweise langen Wartezeiten war das Ergebnis für den PSV Schmölln recht zufriedenstellend.

Y. Lehnert



Eine besonders gute Leistung zeigte Patrick Poratzka in diesem Turnier. (Foto: Lehnert)

2. Februar 1997

Der PSV Schmölln überzeugte bei bundesoffenem Turnier in Gera

Thomas Albert gewann alle fünf Kämpfe

(OTZ/Korr.). In Gera fand am Wochenende ein bundesoffenes Turnier der Jugend C statt. Auch Judokas des PSV Schmölln waren vertreten. Besonders Thomas Albert (bis 50 kg) war erfolgreich - er gewann alle seine fünf Kämpfe und

wurde Sieger. Zweite Plätze erreichten Janine Sittig (bis 30 kg) sowie Maik Weinert (bis 40 kg). Dritte Plätze in ihrer Gewichtsklasse erreichten Enrico Jacobi (bis 40 kg), Manja Wunderlich (über 40 kg) und Mario Ebert (bis 40 kg).

Y. Lehnert

Zwei PSV-Judokas reisen zur Mitteldeutschen Meisterschaft

Sportler bei Landestitelkämpfen erfolgreich

(OTZ/Korr.). In Harpersdorf fand die Thüringer Landesmeisterschaft der Männer und Frauen statt. Auch einige Judokas des PSV Schmölln gingen bei diesem Wettkampf an den Start. Da die Startberechtigung schon beim Jahrgang '81 begann, waren viele der Teilnehmer noch Jugend A.

Etwa 150 Judokas aus insgesamt zwölf Vereinen waren gemeldet. Durch die gute Organisation der Meisterschaften konnten die verschiedenen Gewichtsklassen auch relativ schnell durchgekämpft werden.

Dabei waren sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern teilweise sehr gute und spannende Kämpfe zu beobachten. Auch die Judokas des

PSV Schmölln zeigten gute Leistungen.

Obwohl Ronny Beyer wirklich alles gab, konnte er sich in seiner Gewichtsklasse bis 71 kg, die mit einem Starterfeld von 25 Mann am dichtesten besetzt war, nicht durchsetzen. Mehr Glück hatte Ronny Kirmse. In der höchsten Gewichtsklasse über 95 kg erreichte er mit zwei Kämpfen den 3. Platz. Bei den Frauen belegte Yvonne Lehnert in der leichtesten Gewichtsklasse bis 48 kg den 2. Platz.

Durch diese Plazierungen qualifizierten sich Ronny Kirmse und Yvonne Lehnert für die Mitteldeutschen Meisterschaft, die ebenfalls in Harpersdorf stattfinden wird.

Y. Lehnert

8. Februar 1997



Mit vorderen Plätzen bei den Thüringer Landesmeisterschaften in Harpersdorf qualifizierten sich die Schmöllner Judokas für die Mitteldeutschen Meisterschaften.

(Foto: Lehnert)

8. März 1997

Judo, Nachwuchs

Drei Siege für die starken Judokas vom PSV Schmölln

Erneut überragende Leistung von Ronny Beyer

(OTZ/Korr.). In Werdau fand vor einigen Tagen ein Einzelturnier der Jugend C männlich sowie der Jugend A männlich und weiblich statt.

Der PSV Schmölln ging mit acht Judokas an den Start. In der Jugend C konnte sich Björn Beyer in der Gewichtsklasse bis 55 kg behaupten, obwohl er nominell einer leichteren Klasse angehört. Da in seiner angestammten Gewichtsklasse zu wenig Starter gemeldet hatten, startete er dort und gewann den Wettbewerb.

Auch in der A-Jugend konnten sich die PSV-Kämpfer gut

gegen die Konkurrenz behaupten. Vor allem Ronny Beyer zeigte eine glänzende Leistung. Er besiegte in der stark besetzten Klasse bis 71 kg alle seine Gegner, die teilweise Träger des Schwarzen Gürtels waren, vorzeitig mit „Ippon“ und wurde Turniersieger. Ebenfalls einen ersten Platz erreichte Matthias Kern in der höchsten Gewichtsklasse bis 95 kg. In der darunterliegenden Klasse belegte Ronny Kirmse den 2. Platz. In der Mannschaftswertung landeten die Schmöllner Judokas auf einem guten 5. Platz.

Y. Lehnert

15. März 1997

Schmöllner erreichten Qualifikation

Mädchen und Jungen beim Kampf um die Landesmeisterschaft dabei

(OTZ/Korr.). In Schmölln wurden zwei Judoturniere zur gleichen Zeit ausgetragen. Während es sich für die Jungen der Jugend A und B „nur“ um ein Einzelturnier handelte, ging es für die Mädchen der Jugend B um wesentlich mehr. Für sie stand die Kreisunionsmeisterschaft an.

Nur jene Sportlerinnen und Sportler, die hier in ihren Gewichtsklassen unter die ersten Drei kamen, konnten sich für die Landesmeisterschaft qualifizieren. Die Schmöllner Mädchen konnten sich dabei sehr gut behaupten, denn jede von ihnen qualifizierte sich für die Landesmeisterschaft, die diesmal in Sonneberg stattfinden wird.

So belegte Anne Widowski in der niedrigsten Gewichtsklasse bis 36 kg den 1. Platz. Ebenfalls

einen 1. Platz in ihrer Gewichtsklasse erkämpften sich Johanna Hennig (bis 61 kg) sowie Susan Prüfer (bis 66 kg). Einen 2. Platz belegte Katharina Ebert (bis 44 kg). Claudia Harnisch (bis 56 kg) und Aileen Brauer (bis 52 kg), deren Gewichtsklasse am stärksten besetzt waren, belegten jeweils einen 3. Platz.

Auch bei den Jungen konnten gute Ergebnisse verzeichnet werden. Als einziger Vertreter der Jugend A erkämpfte sich Robert Fleischer in der obersten Gewichtsklasse über 86 kg den 1. Platz. In der Jugend B männlich belegten Patrick Porazka (bis 65 kg) und Sebastian Zschirpe (bis 50 kg) einen 1. Platz. In der Gewichtsklasse bis 55 kg waren gleich drei Judokas des PSV Schmölln gestartet. Jeder von ihnen konnte sich ei-

nen Platz auf dem Treppchen erkämpfen. So belegte Michael Olscher den 1. Platz, Markus Schulze den 2. Platz und Christian Thurm den 3. Platz. Weiterhin erreichte Jens Stein (bis 60 kg) einen 2. Platz.

Neben den eigentlichen Kämpfen in den jeweiligen Gewichtsklassen fanden auch Freundschaftswettkämpfe statt, wobei Geschlecht und Gewichtsklasse schon einmal außer Acht gelassen wurden.

Alles in allem war dieser Wettkampf organisatorisch gut gelungen, allerdings von einer schweren Verletzung eines Teilnehmers überschattet.

Für die Mädchen des PSV Schmölln wird es diese Woche schon wieder ernst, denn dann findet in Sonneberg die Landesmeisterschaft der Jugend B weiblich statt.

Y. Lehnert

21. März 1997

Judo

Erste Prüfung für Neulinge

(OTZ/Korr.). Für die Neuanfänger des PSV Schmölln fand die erste Gürtelprüfung in der Turnhalle der Helmholzstraße statt. Geprüft wurden sie von Horst Zeuner. Obwohl die Prüflinge teilweise noch sehr jung waren, konnten ihre Trainer Susan Prüfer, Sebastian Zschirpe, Ronny Heilmann und Maik Schuler zufrieden sein, denn jeder von ihren Schützlingen bestand die Prüfung mit unterschiedlich guten Leistungen.

Somit sind die Judokas Sandra Bohne, Susann Brieger, David Fröhlich, Ronny Gläser, Susann Crüttner, Georg Langner, Patrick Meuschke, Ralf Nöske, Markus Piewak, Florian Scheffel, René Schemmerling, Patrick Wittig, Stefan Zeidler und André Seiler nun berechtigt, den Weiß-Gelben Gürtel (8. Kyu) zu tragen.

Y. Lehnert



In der Turnhalle Helmholzstraße legten die jüngsten Judokas des PSV Schmölln ihre erste Gürtelprüfung ab. (Foto: Lehnert)

22. März 1997

Judo, Thüringer Landesmeisterschaft

Schmöllner Judoka wurde in der höchsten Gewichtsklasse Thüringer Landesmeister

Robert Fleischer qualifizierte sich für Mitteldeutsche Meisterschaft

(OTZ/Korr.). In Sonneberg fand die Thüringer Landesmeisterschaft der Jugend A männlich und der Jugend B weiblich statt. 85 Vereine mit ca. 350 Judokas nahmen teil. Trotz der hohen Teilnehmerzahl blieb das Turnier übersichtlich, und die Kämpfe konnten auf den vier zur Verfügung stehenden Matten zügig durchgeführt werden.

Unter anderem waren bei diesem Wettkampf die Judohochburgen Jena und Harpersdorf vertreten. Auch der PSV Schmölln ging mit sieben Judokas an den Start. Da die Teilnehmerzahlen in den einzel-

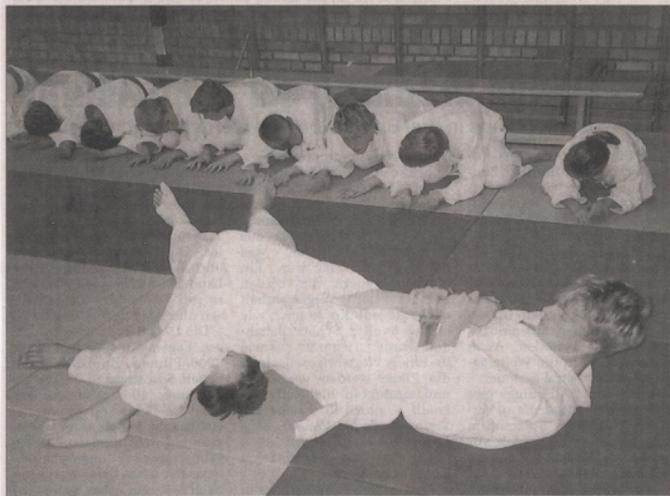
nen Gewichtsklassen meist sehr hoch waren, hatten es die Schmöllner nicht leicht, sich zu behaupten. Dennoch konnte sich ein großer Teil einen vorderen Platz in der jeweiligen Gewichtsklasse erkämpfen. Eine besonders gute Leistung zeigte Robert Fleischer, der in der höchsten Gewichtsklasse über 86 kg seine Gegner souverän besiegte und somit Landesmeister wurde. Auch bei den Mädchen konnten gute Resultate verzeichnet werden. So belegte Susan Prüfer (bis 66 kg) den 2. Platz und Anne Widowski (bis 36 kg) den 3. Platz. Mit diesen Plazierungen qualifi-

zierten sich diese Schmöllner Judokas für die Mitteldeutsche Meisterschaft. Weiterhin erreichten Katharina Ebert (44 kg) und Claudia Harnisch (bis 56 kg) einen 7. Platz.

In der Mannschaftsgesamtbewertung belegt das Team vom PSV Schmölln von 85 Vereinen einen sehr guten 5. Platz.

Am 12. April werden die qualifizierten Judokas erneut ihr Können bei der Mitteldeutschen Meisterschaft unter Beweis stellen müssen. Dieses äußerst wichtige Turnier wird dann in der Ostthüringenhalle in Schmölln ausgetragen.

Y. Lehnert



Robert Fleischer konnte sich souverän gegen seine Gegner behaupten und erkämpfte sich den Landesmeistertitel. (Foto: Lehnert)

PSV Schmölln e.V.
-Sektion Judo-
Ivo Schöne
Lohsenstraße 35^b
04626 Schmölln
☎ (034491) 61700

PSV Schmölln e.V.
Sektion Judo

Ausschreibung Mitteldeutsche Einzelmeisterschaften 1997 U18 männlich / U16 weiblich in Schmölln

Ausrichter: PSV Schmölln e.V. - Sektion Judo
Termin: 12. April 1997
Ort: Ostthüringenhalle im Neubaugebiet Heimstätte
Wiegen: 9³⁰-10³⁰ Uhr
Beginn: 11⁰⁰ Uhr
Gewichtsklassen: laut Wettkampfordnung
Altersklasse: Jugend A männlich (U18), Jugend B (U16) weiblich
Wettkampfmodus: KO-System mit erweiterter Hoffnungsrunde
Matten: 3 Matten 10x10 Meter
Meldungen: über die Verantwortlichen der Landesverbände, bitte sofort nach den Landesmeisterschaften mit Name, Vorname, Geb.-Datum, Gewichtsklasse und Graduierung an

Ivo Schöne
Lohsenstraße 35^b
04626 Schmölln
☎ (034491) 61700 o. 82547

Kampfrichter: werden durch den Gruppenkampfrichter Herrn Kapitza eingeladen

Startgeld: pro Sportler 15,-DM
auf das Konto des PSV Schmölln e.V.

Kto. Nr. 1301 00 2220

BLZ 830 502 00

Sparkasse Altenburger Land

Anreise: über die A4 bis Schmölln, bei der Tankstelle Shell rechts abbiegen

Hinweise: Die Halle darf nur in Turnschuhen betreten werden. Für die Gäste ist eine Zuschauertribüne vorhanden. Der PSV Schmölln übernimmt keine Haftung für Schäden und Verluste.

Mit sportlichem Gruß

Ivo Schöne



Am Wochenende war die Ostthüringenhalle in Schmölln Austragungsort der Mitteldeutschen Judo-Meisterschaften. Während des Turnieres wurden den Zuschauern Kämpfe geboten, die auf einem sehr hohen Niveau standen. (Foto: Wukasch)

Judo, Mitteldeutsche Meisterschaft

Judokämpfe standen auf hohem Niveau

Ostthüringenhalle war Austragungsort des Turnieres / Schmöllner Sportler kamen auf 7. Rang

(OTZ/Korr.). Der vergangene Samstag war für den Schmöllner Judoport ein ereignisreicher und wichtiger Tag, denn in der Ostthüringenhalle der Sportstadt fand die Mitteldeutsche Meisterschaft der Jugend B weiblich und der Jugend A männlich statt. Angereist waren über 230 Judokas aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Das Turnier begann ohne Verzögerung pünktlich um 11 Uhr. Vor der Eröffnung der Kämpfe wurde Horst Zeuner mit dem 3. Dan für seine Leistungen im Schmöllner Judoport ausgezeichnet. Unter anderem hielt er mit großem Engagement den PSV Schmölln aufrecht. Damit ist Horst Zeuner Träger des

höchsten Dans in der Region Schmölln. Zu den Gratulanten gehörten Christian Gumprecht, Landrat des Kreises Altenburger Land, sowie Horst Lorenz und Wolfgang Götzke als Vertreter der Stadt Schmölln.

Danach begann der Wettbewerb auf drei Matten, auf denen zeitgleich die Kämpfe in jeweils zwei Gewichtsklassen absolviert wurden. Gekämpft wurde im „Doppel-k.o.-System“, so daß jeder Judoka mindestens zwei Wettbewerbe zu bestreiten hatte. Wer diese verlor, mußte aus dem Turnier ausscheiden.

Da der Wettkampf einen hohen Stellenwert einnahm, bewerteten die Mattenrichter die Leistungen der Judokas we-

sentlich strenger als in bundesoffenen Turnieren. So kam es häufiger zu Bestrafungen und in einigen Fällen sogar zur Disqualifikation. Auch die Teilnehmer des Schmöllner Judovereins, welche sich bis zur Mitteldeutschen Meisterschaft qualifiziert hatten, mußten in ihren Kämpfen einige geringe Bestrafungen akzeptieren. Auch die Konkurrenz war sehr stark, was schon daran zu erkennen war, daß viele der Teilnehmer Träger des 1. Kyu (Brauner Gürtel) waren. Dem entsprechend auf hohem Niveau waren dann auch die Kämpfe. Obwohl die drei Schmöllner Judokas Robert Fleischer (86 kg), Susan Prüfer (bis 66 kg) und Anne Widowski

(bis 36 kg) gute Leistungen zeigten, konnten sie jeweils nur einen 7. Platz belegen.

Dennoch war der Tag für den PSV Schmölln noch lange nicht beendet, denn schließlich war der Verein der Organisator dieser Meisterschaft. So halfen vor allem die jugendlichen Mitglieder des PSV Schmölln mit, den Wettkampf schnell und sauber durchzuführen. Trotz aller Bemühungen dauerte dieses Turnier aufgrund häufiger Verzögerungen – hervorgerufen durch Verletzungen der Sportler oder Unstimmigkeiten zwischen den Mattenrichtern – länger als ursprünglich geplant. Den zeitlichen Rahmen sprengte der Wettkampf dennoch nicht.

Y. Lehnert

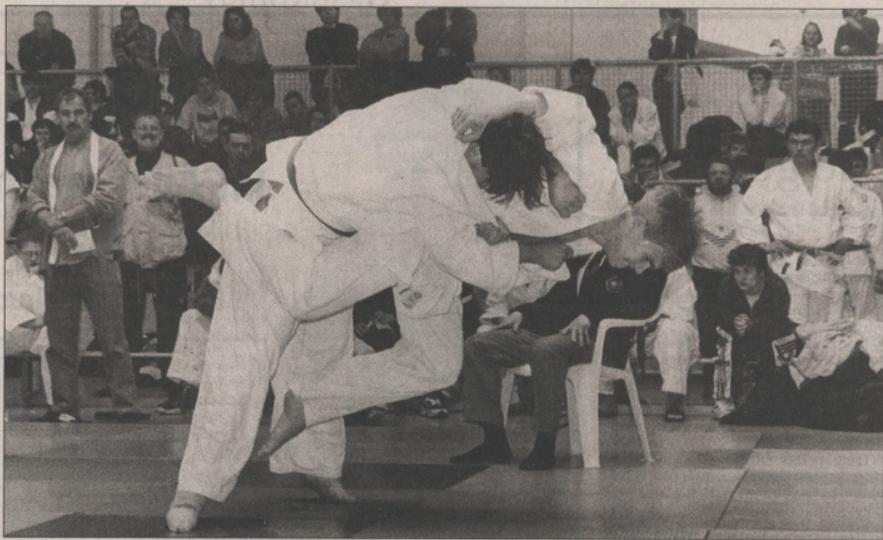
Horst Zeuner wurde als verdienter Judotrainer geehrt



Die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit des Sportlehrers Horst Zeuner als Judo-Trainer wurde jetzt mit einer Auszeichnung gewürdigt. Anlässlich der Durchführung der Mitteleuropäischen Meisterschaften in der Schmöllner Ostthüringenhalle

erhielt der erfahrene Trainer, der entscheidenden Anteil an der guten Entwicklung des Schmöllner Judonachwuchses im Polzeisportverein Schmölln hat, Medaille und Ehrenurkunde überreicht.

(Foto: Wukasch)



Robert Fleischer vom PSV Schmölln beim Wettkampf in der Schmöllner Ostthüringenhalle.

Fotos (2): W. Wukasz

Schmöllner Judokas Siebente

Mitteldeutsche Meisterschaft der Jugend B weiblich und Jugend A männlich

Der vergangene Samstag war für den Schmöllner Judo-sport ein ereignisreicher und wichtiger Tag, denn in der Ostthüringenhalle der Sportstadt fand die Mitteldeutsche Meisterschaft der Jugend B weiblich und der Jugend A männlich statt. Angereist waren über 230 Judokas aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Vor der Eröffnung der Kämpfe wurde Horst Zeuner mit dem 3. Dan für seine Leistungen im Schmöllner Judo-sport ausgezeichnet. Unter anderem

hielt er den PSV Schmölln in der Zeit der Wende aufrecht. Zu den Gratulanten gehörten Landrat Gumprecht und die Vertreter der Stadt Schmölln Lorenz und Götze. Damit ist Horst Zeuner der Träger des höchsten Dans in der Region Schmölln.

Anschließend begannen die Kämpfe auf drei Matten, auf denen zur gleichen Zeit jeweils zwei Gewichtsklassen durchgenommen wurden. Gekämpft wurde im „Doppel-KO-System“, so daß jeder mindestens zwei Kämpfe zu bestreiten hatte. Wer diese allerdings verlor, war aus dem Turnier ausgeschieden. Da der Wettkampf einen hohen Stellenwert einnahm, bewerteten die Mattenrichter die Judokas wesentlich strenger als in bundesoffenen Turnieren. So kam es häufiger zu Bestrafungen und in einigen Fällen sogar zur Disqualifikation. Auch die Teilnehmer des Schmöllner Judovereins, welche sich bis zur Mitteldeutschen Meisterschaft qualifiziert hatten, mußten in ihren Kämpfen mit kleineren Bestrafungen zurecht kommen. Auch die Konkurrenz war sehr stark, was schon daran zu erkennen

war, daß viele der Teilnehmer Träger des 1. Kyu (Brauner Gürtel) waren. Dem entsprechend qualitativ waren dann auch die Kämpfe. Obwohl die drei Schmöllner Judokas Robert Fleischer (über 86 kg), Susan Prüfer (bis 66 kg) und Anne Widowski (bis 36 kg) gute Leistungen zeigten, konnten sie jeweils nur einen 7. Platz belegen.

Dennoch war der Tag für den PSV Schmölln noch lange nicht beendet, denn schließlich war der Verein der Organisator dieser Meisterschaft. So halfen die jugendlichen Judokas des PSV Schmölln mit, den Wettkampf rasch und sauber durchzuführen.

Trotz aller Bemühungen dauerte dieses Turnier aufgrund häufiger Verzögerungen, hervorgerufen durch Verletzungen der Aktiven und Unstimmigkeiten der Mattenrichter, länger als geplant. Den zeitlichen Rahmen sprengte der Wettkampf dennoch nicht. Zu besonderem Dank ist der PSV Schmölln NASKO Bürotechnik, Getränke Logistik Schmölln und Uhrengeschäft Wagner verpflichtet, die dieses Turnier finanziell unterstützten.

Y. Lehnert



Auszeichnung für Horst Zeuner und seine Verdienste um Schmöllns Judo-sport.

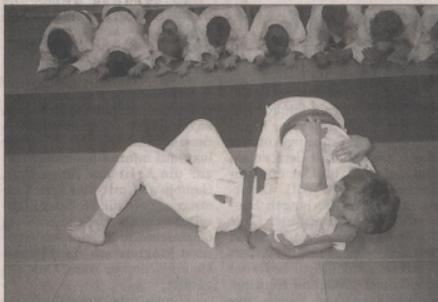
13. April 1997

PSV Schmölln war in Jena einer der besten Vereine

Patrick Porazka und Johanna Hennig mit 1. Platz, Ronny Söllner überraschend auf 2. Rang

(OTZ/Korr.). In Jena fand am vergangenen Sonntag der 2. Internationale Sparkassenpokal der Jugend B männlich und weiblich statt. 165 Judokas der Bundesländer Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg gingen bei diesem wichtigen Turnier an den Start. Aus Brandenburg waren unter anderem Potsdam und Babelsberg angereist. Obwohl der PSV Schmölln erst am Vortag die Mitteldeutsche Meisterschaft ausgetragen hatte, war auch er unter den 20 teilnehmenden Vereinen. Die meisten der acht Schmöllner zeigten in diesem Turnier gute und teilweise überraschende Leistungen, während einige nicht die Erwartungen erfüllten, die an sie gestellt waren. Dennoch waren die Ergebnisse für den PSV Schmölln durchaus zufriedenstellend.

So belegte bei den Jungen Pa-



Ronny Söllner überraschte mit guter Leistung und belegte in der Gewichtsklasse bis 65 kg den 2. Platz. (Foto: Lehnert)

trick Porazka in der Gewichtsklasse bis 65 kg souverän den 1. Platz. Ronny Söllner, der in derselben Gewichtsklasse an-

trat, erkrankte sich überraschend den 2. Platz. Marco Havers, der in seiner Gewichtsklasse bis 50 kg die meisten

Gegner hatte, erreichte einen 3. Platz. Weiterhin errang Markus Schulze (bis 55 kg) einen 3. Platz.

Die Mädchen konnten vergleichbar gute Ergebnisse vorweisen. Einen 1. Platz erkämpfte sich Johanna Hennig in der Gewichtsklasse bis 61 kg. Susan Prüfer, der noch die Mitteldeutsche Meisterschaft vom Samstag in den Knochen steckte, erreichte in ihrer Gewichtsklasse bis 66 kg den 2. Platz. Einen 5. Platz konnte Katharina Ebert (bis 44 kg) belegen.

Da die Halle groß war und genügend Matten zur Verfügung standen, wurden die Kämpfe schnell durchgeführt, so daß das Turnier gegen 14.30 Uhr beendet war. Obwohl die meisten Vereine im wesentlichen mit mehr als acht Judokas antraten, war der PSV Schmölln in der Gesamtwertung einer der besten Vereine. Y. Lehnert

19. April 1997

Judo, Thüringenpokal der Jugend A

Yvonne Lehnert und Robert Fleischer mit dabei

Zwei Sportler des PSV Schmölln in der illustren aber hochkarätigen Schar der Teilnehmer

(OTZ/Korr.). In der Erfurter Leichtathletikhalle fand der 6. Thüringenpokal der Jugend A männlich und weiblich statt, der sich auch international großen Interesses erfreut. So waren Litauen, Ungarn, Schweiz, Schweden und Tschechien mit ihren besten Kämpfern vertreten. Aus Deutschland waren die Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie die Landeshauptstadt Berlin und die Städte Bremen und Hamburg dabei. Auch aus dem Gastgeberland Thüringen gingen viele Vereine an den Start, darunter natürlich auch die Kader der Sportgymnasien Erfurt und Jena.

So belief sich die Anzahl der Teilnehmer auf über 600 Judokas aus 140 Vereinen. Viele Gewichtsklassen waren dadurch

stark gefüllt. Die Gewichtsklasse bis 65 kg der Jungen besaß mit 64 Startern das stärkste Teilnehmerfeld. In den am geringsten besetzten Gewichtsklassen waren ebenfalls mindestens 20 Judokas am Start. Da das Turnier international eine große Bedeutung hat, mußten die Judokas mindestens den 3. Kyu (Grüner Gürtel) besitzen, um eine Teilnahmeberechtigung zu erhalten. Zur Eröffnungszeremonie wurden u. a. deutsche Welt- und Europameister geholt.

So waren Richard Trautmann, Bronzemedaillengewinner der Olympischen Spiele in Atlanta sowie Dietmar Lorenz, Olympiasieger des Jahres 1980 als Ehrengäste eingeladen. Auch andere Persönlichkeiten des deutschen Judosports waren anwesend, wie der Bundes-

trainer der U 21 Detlef Ulltzech, der aus Korea stammende Bundestrainer der Männer Ha-Ho San sowie der aus Ungarn stammende Bundestrainer der U 18 (Jugend A) Donshiu. Außerdem wurde Christian Schenk vom 1. SV Gera, der im vergangenen Jahr den Deutschen Meistertitel der Jugend A errang, mit der Bronzenden Ehrennadel des Thüringer Judoverbandes ausgezeichnet.

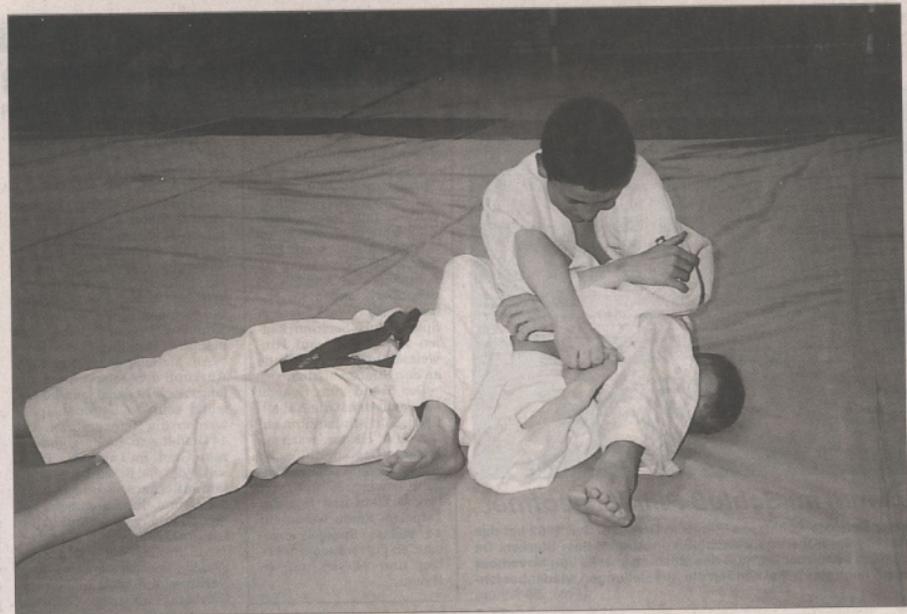
Um 9.30 Uhr begannen die Kämpfe auf sechs Matten. Die Kampfzeit war bei den Jungen und bei den Mädchen auf vier Minuten angesetzt. Durch die Mindestgraduierung des 3. Kyus waren die Kämpfe sehr sehenswert und qualitativ hochwertig. Auch aus dem PSV Schmölln waren zwei Judokas in diesem Turnier präsent. In der Gewichtsklasse über 86 kg,

die mit 20 Mann besetzt war, startete Robert Fleischer, während Yvonne Lehnert in der Gewichtsklasse bis 48 kg, mit 36 Judokas besetzt, antrat.

Beide zeigten eine relativ gute Leistung, dennoch reichte es jeweils nur für den 15. Platz.

Obwohl es keine größeren Verzögerungen gab, dauerte das Turnier aufgrund der hohen Teilnehmerzahl bis 17.30 Uhr. Da sämtliche Finalkämpfe am Ende des langen Turniers ausgetragen wurden, mußten einige Finalisten ungunstigerweise stundenlang warten, bevor sie zu ihrem letzten und entscheidenden Einsatz kamen. Glücklicherweise kam es trotz der Wartezeiten nicht zu größeren Verletzungen, so daß dieser Wettkampf als gelungene Veranstaltung beendet werden konnte. Y. L.

26. April 1997



Sebastian Zschirpe vom PSV Schmölln zeigte eine sehr gute Leistung bei den Kreismeisterschaften und siegte in seiner Gewichtsklasse. Damit qualifizierte er sich für die Thüringer Meisterschaften. (Foto: Lehnert)

Judo, Jugend B

Schmöllner Judokas qualifizierten sich für die Landesmeisterschaft

Harte Konkurrenz bei den Titelkämpfen in Sömmerda ist zu erwarten

(OTZ/Korr.). In Greiz fand dieser Tage für die Jungen der Jugend B (12-14 Jahre) die Kreisunionsmeisterschaft statt. Jene, die hier zu den drei Besten ihrer Gewichtsklassen zählten, qualifizierten sich für die Thüringer Landesmeisterschaften, die am 10. Mai in Sömmerda ausgetragen werden. Viele Vereine der Region waren vertreten, unter anderem der 1. SV Gera, der ASC Ronneburg und der PSV Schmölln, der mit zehn Judokas an den Start ging. Der Großteil der Sportstädter startete in der Gewichtsklasse bis 50 kg. So kam es dazu, daß auch Vereins-

kameraden gegeneinander antreten mußten. Trotzdem errangen zwei Aktive des PSV Schmölln einen Doppelsieg. Es gewann Sebastian Zschirpe vor Vereinskamerad Marco Havers.

Auch in den anderen Gewichtsklassen zeigten die Schmöllner Judokas gute Leistungen. So belegte Martin Schulz in der Klasse bis 71 kg den 1. Platz. Dies ist besonders hoch zu bewerten, da er nicht in seiner gewohnten Gewichtsklasse kämpfte, sondern in der nächsthöheren antrat. Dabei behauptete er sich bravourös gegen die deutlich schwereren Kontrahenten.

Zweite Plätze erkämpften Patrick Porazka (bis 65 kg), Ronny Söllner (bis 60 kg) und Christian Thurm (bis 55 kg). Während sich die Genannten für die Thüringenmeisterschaften qualifizierten, scheiterten Ronny Heilmann (bis 50 kg) und Markus Schulze (bis 55 kg) mit ihren 5. Plätzen nur knapp an diesem Qualifikationsziel.

Auf dieses Turnier in Sömmerda müssen sich die Schmöllner Judokas übrigens sehr intensiv vorbereiten, da bei diesem Wettkampf eine weitaus härtere Konkurrenz erwartet werden muß.

Y. Lehnert

Immerhin acht erste Plätze für Schmöllner Teilnehmer

Allein Jugend B holte sechs Siege nach Hause

(OTZ/Korr.). Am vergangenen Sonntag fand für die Jungen und Mädchen der Jugend A und B das 6. Sakura-Turnier statt, welches traditionell jedes Frühjahr in Sömmerda ausgetragen wird.

Es waren Nachwuchs-Judoka aus ganz Deutschland angereist, die meisten Teilnehmer kamen allerdings aus Thüringen und Sachsen. Der PSV Schmöllner war mit zwölf Athleten vertreten, von denen schon einige am Vortag die Kreisunionsmeisterschaft erfolgreich bestritten hatten.

Auch in diesem Wettkampf zeigte sich, daß der PSV über viele starke Kämpfer verfügt. Die beeindruckende Ausbeute konnte sich sehen lassen: Das Team holte acht 1. Plätze sowie jeweils einen 2. und 3. Platz. Damit stellten sie die erfolgreichste Staffel.

Zunächst standen die Kämpfe der Jugend B auf dem Programm. Hier erzielten die Schmöllner ihre größten Erfolge – es konnten sechs 1. Plätze verbucht werden. Bei den Jun-

gen siegten Martin Schulze (bis 71 kg), Patrick Porazka (bis 65 kg) und Marco Havers (bis 50 kg). Die Mädchen triumphierten mit Joana Hennig (bis 71 kg), Susann Prüfer (bis 66 kg) und Anne Widowski (bis 36 kg) ebenfalls in drei Gewichtsklassen.

Auch in den Kämpfen der Jugend A verzeichnete der PSV Erfolge. So erkämpften sich Robert Fleischer (über 86 kg) und Yvonne Lehnert (bis 48 kg) den 1. Platz. Einen 2. Platz errang Jens Stein in der Klasse bis 65 kg. Susan Prüfer, eigentlich Jugend B, startete nochmals in der Jugend A. Dabei besiegte sie ihre wesentlich älteren und schwereren Gegnerinnen bis 71 kg. Im zusätzlichen Superfinale, in dem die Gewichtsklassen bis und über 71 kg zusammengefaßt wurden, waren Patrick Porazka und Martin Schulze erneut vertreten. Vor allem Porazka zeigte eine ausgezeichnete Leistung: Er besiegte die höhergewichtigen Kontrahenten jeweils vorzeitig mit „Ippon“ (voller Punkt). Y. L.



Susann Prüfer konnte in diesem Turnier zweimal das Siegerpodest betreten. Sie erreichte den 1. Platz bis 66 kg in der Jugend B und den 2. Platz bis 71 kg in der Jugend A. (Foto: Lehnert)

10. Mai 1997

Judo, Nachwuchs

Patrick Porazka ist neuer Thüringer Einzelmeister

Nach hartem Finale in Jugend B erfolgreich

(OTZ/Korr.). Am vergangenen Wochenende fanden in Sömmerda die Landesmeisterschaften für die männliche Jugend B sowie die Thüringer Mannschaftstitelkämpfe für die U 19 bei den Mädchen statt.

Hier startete Yvonne Lehnert vom PSV Schmölln für den PSV Weimar, da dort der Platz in der 48 kg-Klasse noch vakant war. Mit den Goethestädterinnen errang sie die Meistertitel und tritt nun am 24. Mai in Halle zu den Mitteldeutschen Mannschaftsmeisterschaften an.

Bei den Einzelmeisterschaften der Jungen war der PSV mit 6 Judokas vertreten. Dabei zeigte Patrick Porazka eine über-

gende Leistung: Er wurde in einem spannenden Finale Meister in der Klasse bis 65 kg. Christian Thurm belegte in der 55 kg-Klasse den 3. Rang, Ronny Sollner (60 kg) und Marco Havers (50 kg) erreichten jeweils den 5. Platz. Da sich lediglich die vier Besten pro Gewichtsklasse für die Mitteldeutsche Meisterschaft qualifizieren, werden am 24. Mai in Harpersdorf nur Patrick Porazka und Christian Thurm starten.

Dort wartet dann die starke Konkurrenz aus Sachsen und Sachsen-Anhalt. Man darf gespannt sein, wie sich die beiden dort aus der Affäre ziehen werden. Y. Lehnert



Thüringenmeister Patrick Porazka (rechts). (Foto: Lehnert)

7. Juni 1997

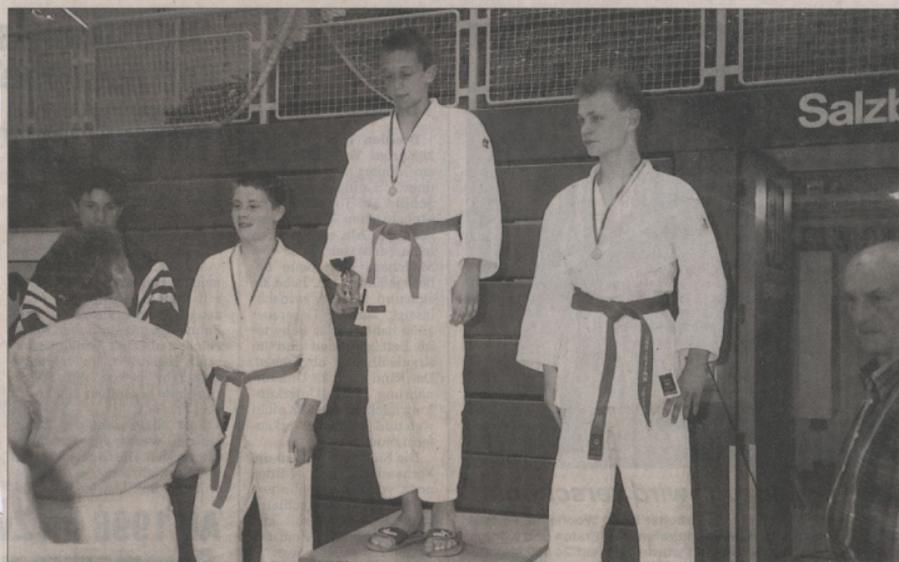
Judokas qualifizierten sich für Landesmeisterschaften

Drei Schmöllner sind in Wiesbaden mit dabei

(OTZ/Korr.). Am Wochenende fanden erneut wichtige Turniere des Judoports statt. In Gera-Bieblach/Ost wurde die Kreisunionsmeisterschaft der U 13 männlich und weiblich ausgetragen. Obwohl die Anzahl der Starter etwas gering ausfiel, gestaltete sich das Turnier sehr positiv und hatte durchaus gute Kämpfe zu bieten. Auch sechs Schmöllner Judokas waren unter den Teilnehmern. Drei von ihnen konnten einen Platz auf dem Siegerpodest erringen. Bei den Jungen belegte Björn Beyer in der Gewichtsklasse bis 50 kg den 3. Platz, Manja Wunderlich (bis 36 kg) und Janine Sittig (bis 32 kg) erkämpften jeweils einen 2.

Platz. Somit qualifizierten sich diese drei Sportler für die Landesmeisterschaft, die am kommenden Sonntag, 22. Juni, in Erfurt stattfindet. Christian Thurm hingegen war in der Qualifikation schon weiter fortgeschritten und trat am Samstag in der Deutschen Meisterschaft der U 15 männlich in Wiesbaden an. Als einziger Vertreter des PSV Schmölln schlug er sich sehr gut gegen seine extrem starke Konkurrenz und belegte letztendlich Rang 15 in der Gewichtsklasse bis 55 kg. Auch alle anderen Klassen waren mit 24 Startern voll besetzt, so daß sich die Teilnehmerzahl auf etwa 200 Judokas summierte. Y. Lehnert

24. Mai 1997



Wie schon kürzlich beim „4. Internationalen Judoturnier“ in Salzburg, wo er den 2. Platz in seiner Gewichtsklasse bis 55 kg belegte, war der Schmöllner Judoka Christian Thurm auch zu den Mitteldeutschen Meisterschaften erfolgreich. Er erreichte in der Jugend B – Einzelmeisterschaften – einen 3. Platz. (Foto: privat)

Judo, Mitteldeutsche Meisterschaften

24.5.97

Christian Thurm konnte sich qualifizieren

Auch Schmöllner Patrick Porazka wies gute Leistung nach – Mädchenteam erreichte Rang 3

Harpersdorf (OTZ/Korr.). Am vergangenen Wochenende fanden die Mitteldeutschen Judo-Meisterschaften statt. In Harpersdorf wurde die Einzelmeisterschaft der Jugend B männlich ausgetragen. Rund 150 Judokas aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gingen an den Start. Einige starke Vereine wie der JHC Leipzig und der PSV Weimar waren mit einem breiten Starterfeld vertreten. Trotzdem konnten sich auch die PSV Schmölln-Judokas, von denen nur zwei angeereist waren, gut in Szene setzen.

Beachtenswert war die Leistung von Christian Thurm. Die meisten seiner sechs Kämpfe dauerten bis zum Zeitlimit von

drei Minuten an und trieben ihn bis an den Rand seiner Leistungsfähigkeit. Dennoch lohnte sich die Mühe, und Christian Thurm belegte letztendlich den dritten Platz. Somit qualifiziert er sich für die Deutsche Meisterschaft. Auch Patrick Porazka (bis 65 kg) zeigte eine gute Leistung, konnte aber nur einen 5. Platz erreichen.

Demzufolge wird Christian Thurm bei der Deutschen Einzelmeisterschaft starten, die am 6. und 7. Juni in Wiesbaden stattfindet. Patrick Porazka wird als Ersatzmann dabei sein.

Auch in Halle fand an diesem Tag ein wichtiges Ereignis statt. Für die U 19 weiblich wurde hier die Mitteldeutsche

Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen. Unter anderen waren Mannschaften aus Leipzig, Halle, Nordhausen und Weimar vertreten, von denen aber keine alle acht Gewichtsklassen besetzen konnte. Vor allem die Organisation war bei diesem Turnier zu bemängeln. Obwohl zwei Matten zur Verfügung standen, wurde nur auf einer gekämpft. So gab es eine Verzögerung von über zwei Stunden.

Außerdem war die eindeutige Sympathie der Unparteiischen für das Team aus Halle erkennbar. Besonders auffällig wurde diese Tatsache im Finalkampf gegen die Leipziger Mannschaft. Die Kampfrichter gaben teilweise irreal Bewertungen. Somit wurde Halle Mit-

teldeutscher Meister vor Leipzig und Weimar. Gerade für das Weimarer Team, bei dem auch die Schmöllnerin Yvonne Lehner mitkämpfte, waren die Bewertungen der Mattenrichter bitter. Ihnen wurde durch eine zweifelhafte Entscheidung der Weg ins Finale verbaut, so daß es nur für Rang 3 reichte. Da aber lediglich die ersten beiden Mannschaften für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert sind, mußten die Weimarer Mädchen ihre Hoffnungen begraben. So wird man sich wieder auf die Einzelwettkämpfe konzentrieren und für die Landesmeisterschaft trainieren, die für die U 19 weiblich im September stattfindet.

Y. Lehner

1997

Das Pfingstauslandsturnier

Die Pfingstferien verbrachte ein Teil des PSV Schmölln in Österreich, um dort am „4. Internationalen Judoturnier“, welches am 17. und 18. Mai in Salzburg stattfand, teilzunehmen.

Am Freitag ging's früh 8.00 Uhr in zwei Autos los. Während der Fahrt erreichten die Autoinnenräume dann langsam Saunatemperaturen. Glücklicherweise behielten alle ihre Sachen an und vermieden damit unnötige Unfälle.

Vor der Grenzüberquerung wurde noch ein Abstecher nach Bad Tölz gemacht, um dort ein paar Stunden im Erlebnisbad „Alpamare“ zu verbringen.

Alles wurde getestet und selbst aus den Rutschen kam jeder bis auf ein paar blaue Flecke und Prellungen heil heraus.

Nach 4 Stunden machte man sich wieder auf den Weg und nach endlos langer Fahrt mit einigen Umwegen war das Ziel gegen 21. 30 erreicht.

Einige machten sich gleich über den Dialekt der Gastgeber lustig. Unglücklicherweise verstanden die aber sehr gut Hochdeutsch. Trotzdem mußte keiner draußen schlafen.

Der Abend wurde dann mit ein paar Zwickauer Judokas verbracht, die ebenfalls wegen des Turniers angereist waren.



Zehn Schmöllner in Österreich, seltsamerweise an jeder Polizeikontrolle gestoppt.

Am Samstag wurde zuerst einmal die Gegend erkundet. Allerdings gab es außer drei oder vier Häusern und viiiieel Wald nicht viel zu entdecken. Also machte man sich auf den Weg nach Salzburg, in der Hoffnung, die Turnierhalle zu finden. Da dort an diesem Wochenende ein Punkttreffen stattfinden sollte, hatte die Polizei verstärkt Kontrollen durchgeführt. Seltsamerweise wurden die Schmöllner fast jedes Mal angehalten. Als die Halle nach langem Suchen gefunden war, versuchte jeder, sich so schnell wie möglich für den nächsten Tag zu wiegen.

Für manche war das eine echte Erlösung, endlich wieder endlos Toastbrot essen. Anschließend besichtigten alle gemeinsam die Hohensalzburg. Da der Aufstieg bis zur Burg ziemlich steil war, führte die nächst Instinkthandlung zu einem Mc Donald's Milchshake.

Auf der Rückfahrt wurde noch ein Halt beim Italiener für ein Pizzateessen gemacht. Obwohl nicht alle ihre Pizza schafften, blieb garantiert nichts übrig, denn es fanden sich immer zwei, die mithalfen.

Zurück in der Unterkunft wurden die Kalorien beim Massenditschen wieder abtrainiert.



Durch erfolgreiche Wiederbelebung blieben die Verluste gering.

Am Pfingstsonntag wurde es ernst für die Schmöllner Judokas. Auch wenn einige schon nervös waren, hielt sie nichts davon ab, beim Frühstück alle Brötchenessrekorde (schade, daß kein Toastbrot da war) zu brechen.

Später im Wettkampf traten außer Deutschen und Österreichern auch Polen, Ungarn, Italiener, Franzosen und Holländer an. Obwohl manche in grünen, blauen, lilanen, roten, gelben oder zweifarbigen Anzügen kämpften, ließ sich keiner davon irritieren.

Die Schmöllner waren alle hochmotiviert, einige hatten allerdings einen schlechten Tag erwischt. Dennoch konnten sich die Resultate sehen lassen.

Die beste Platzierung errang Christian Thurm. Er belegte den 2. Platz. Patrick Porazka und Marco Havers erreichten Rang 3 während Susan Prüfer, Markus Schulze und Yvonne Lehnert den 5. Platz belegten. Ein 7. Platz ging an Katharina Ebert.

Nach diesem Erfolg wurde natürlich kräftig gefeiert.

Zuerst besuchte man noch einmal die Pizzeria, deren Betreiber gleich allen gratulierten. Gratisessen gab es trotzdem nicht. Dafür hatte der Koch anscheinend etwas in die Pizza getan, denn einige waren danach völlig aufgekratzt und brachten die anschließende Siegesfeier richtig in Schwung.

In der Nacht hielten die meisten nicht viel vom Schlafen.

Während die einen Karten spielten, lauschten andere vor der Zimmertür den Privatgesprächen.



... alles zu spät.

Am Abfahrtstag waren einige trotz wenig Schlaf schon zeitig auf den Beinen, was aber nur daran lag, daß sie vor lauter Müdigkeit die Uhr nicht mehr richtig lesen konnten.

Nach dem Frühstück verabschiedeten sich die Schmöllner von den Gastgebern, mit denen man sich trotz Verständigungsschwierigkeiten angefreundet hatte.

Während der Heimfahrt wurde noch einmal bei Mc Donald's gehalten.

Zum Leidwesen der Filiale war gerade an diesem Tag eine Hüpfburg aufgebaut. Sofort stürzte sich die gesamte Mannschaft hinein (zugelassen für Kinder bis 10 Jahre!) und brachten die Burg in einen leicht deformierten Zustand.

Danach machte man sich schnell aus dem Staub in Richtung Heimat.

Da bei dieser Ausfahrt der Spaß nicht zu kurz kam und auch die Wettkampfergebnisse positiv waren, wird schon in Erwägung gezogen, im nächsten Jahr vielleicht wieder nach Salzburg zu fahren.

Christian Thurm mit einem zweiten Rang in Salzburg

Internationaler Judo-Wettkampf in Österreich

(OTZ/Korr.). Kürzlich reisten einige Athleten des PSV Schmölln ins österreichische Salzburg, um dort am „4. Internationalen Judoturnier“ über zwei Wettkampftage teilzunehmen. Die Schmöllner griffen erst am 2. Tag in das Geschehen ein. Eine willkommene Gelegenheit, sich Salzburg und Umgebung anzusehen. So konnten die Aktiven vor dem Wettkampfstress noch einmal ausspannen und die Ausfahrt als eine Art Kurzurlaub genießen.

Dann stand jedoch für die acht PSV-Judokas der Sport im Mittelpunkt. Rund 550 Kämpfer aus 80 Vereinen kämpften in Salzburg um Medaillen. Vertreten waren immerhin acht europäische Nationen. So waren neben Österreichern und Deutschen auch Sportler aus Slowenien, Polen, den Niederlanden, Ungarn, Frankreich und der Ukraine angereist. Trotz dieser Konkurrenz setzten sich die Sprottestädter recht gut in Sze-

no – was sich auch in den Ergebnissen widerspiegelte.

Am besten schnitt Christian Thurm ab. Er erkämpfte in der Gewichtsklasse bis 55 kg den zweiten Platz. Als Drittplazierte gingen Marco Havers (bis 50 kg) und Patrick Prohaska (über 65 kg) aus dem Turnier hervor. Auch Susann Prüfer, Markus Schulze und Yvonne Lehnert wußten in ihren Gewichtsklassen zu überzeugen – sie erreichten jeweils Rang 5. Katharina Ebert landete auf dem 7. Platz.

Bei der anschließenden Siegerehrung gab es neben den Medaillen verschiedene Ehrenpreise, unter anderem eine Auszeichnung für den besten Techniker.

Die Resultate dieses Meetings erfüllten größtenteils die Erwartungen der Trainer Ivo und Uwe Schöne. Die beiden ziehen daher eine erneute Teilnahme im kommenden Jahr in Erwägung.

Y. Lehnert



Das absolute Chaos.

Judo

Die Kleinsten zeigten Können

(OTZ/Korr.). Dieser Tage fand in Sömmerda ein Anfängerturnier der Altersklasse U 11 für die Neulinge im Judo-sport statt.

Dementsprechend waren die Teilnehmer vorrangig Träger des Weißen und Weiß-Gelben Gürtels. Auch der PSV Schmölln ging mit immerhin 18 Sprößlingen an den Start. Für viele von ihnen war es das erste Turnier.

Dennoch wurden überraschend gute Leistungen geboten – die meisten Schmöllner sicherten sich einen Platz auf dem Siegerpodest. Als Erstplatzierte gingen Patrick Meuschko (bis 24 kg), Erika Wachholz (bis 22 kg), Kerstin Speer (bis 48 kg) und Janine Sittig (bis 33 kg) aus ihrer jeweiligen Gewichtsklasse hervor.

Einen 2. Platz erkämpften sich Andy Pfefferkorn (bis 45 kg), Marie Wachholz (bis 40 kg), Christoph Bürger (über 40 kg), Stefan Zeidler (bis 22 kg) und Sandra Bohne (über 40 kg).

Sehr beachtlich war die Leistung des jüngsten Schmöllner Judokas Ralf Nöske. Der Fünfjährige errang in der untersten Gewichtsklasse einen sehr guten 3. Platz. Weiterhin konnten sich auch René Schemmerling (über 45 kg), Marco Wolf und Alexander Krug (beide bis 45 kg) sowie Dirk Weiße (bis 40 kg) über eine Bronzemedaille freuen.

Mit diesem Resultat konnten sowohl die Trainer als auch die Kämpfer des PSV Schmölln sehr zufrieden sein. Es zeigt sich, daß der PSV Schmölln, im Gegensatz zu manch anderem Sportverein im Altenburger Land, die Nachwuchsarbeit ernst nimmt und entsprechende Erfolge zu verzeichnen hat.

Y. Lehnert

24. 13.1. Mai 1997

Judo, Nachwuchs

Christian Thurm erreichte überzeugenden 3. Rang

Mitteldeutsche Meisterschaften ausgetragen

(OTZ/Korr.). Am vergangenen Wochenende wurden die Mitteldeutschen Meisterschaften ausgetragen. In Harpersdorf stand die Einzelmeisterschaft der Jugend B männlich auf dem Programm. Rund 150 Judokas aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gingen an den Start. Die beiden Athleten des PSV Schmölln setzten sich recht gut in Szene.

Beachtenswert war die Leistung von Christian Thurm. Nach sechs harten Kämpfen belegte der PSV-Akteur den 3. Platz, und qualifizierte sich somit für die Deutsche Meisterschaft. Auch Patrick Porazka (bis 65 kg) zeigte eine gute Leistung, konnte aber nur einen 5. Platz erreichen.

Demzufolge wird Christian Thurm bei der Deutschen Einzelmeisterschaft starten, die am 6. und 7. Juni im hessischen Wiesbaden stattfindet. Patrick Porazka wird als Ersatzmann dabei sein.

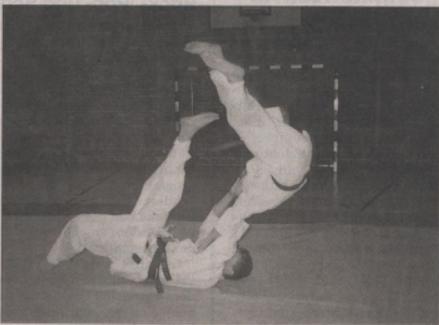
Auch in Halle fand an diesem Tag ein wichtiges Ereignis statt. Bei der U 19 weiblich wurde hier die Mitteldeutsche Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen. Unter anderem waren

Mannschaften aus Leipzig, Halle, Nordhausen und Weimar vertreten, von denen aber keine alle acht Gewichtsklassen besetzen konnte. Vor allem die Organisation war bei diesem Turnier zu bemängeln. Obwohl zwei Matten zur Verfügung standen, wurde nur auf einer gekämpft. Außerdem war eine eindeutige Sympathie der Unparteiischen für das Team aus Halle erkennbar. Besonders auffällig wurde dies im Finalkampf gegen die Leipziger. Somit wurde Halle Mitteldeutscher Meister vor Leipzig und Weimar.

Gerade für das Weimarer Team, bei dem auch die Schmöllnerin Yvonne Lehnert mit kämpfte, waren die Bewertungen der Mattenrichter bitter. Ihnen wurde durch eine zweifelhafte Entscheidung der Weg ins Finale verbaut, so daß es nur für Rang 3 reichte. Dieser Platz reicht nicht für die Qualifikation zur Deutsche Meisterschaft.

So rücken zwangsläufig für die U 19 weiblich nun die Einzelmeisterschaft, die im September stattfinden, in den Vordergrund.

Y. Lehnert



Christian Thurm (l.) belegte den dritten Rang. (Foto: Lehnert)

Judo, Landesmeisterschaft

Schmölln hat Qualifikation für Meisterschaft erreicht

PSV ist in Rodewisch und Genthin vertreten

(OTZ/Korr.). Ernst wurde es für 14 Judoka des PSV Schmölln, denn erneut stand eine Landesmeisterschaft auf dem Programm, diesmal die der U19 weiblich, der U21 männlich und der Mannschaften U18 männlich. Ungünstig war, daß dieses wichtige Turnier so kurz nach der Sommerpause stattfand, so daß einige der Schmöllner noch nicht richtig in Form waren und auch kein kleineres Turnier als Vorbereitung genutzt werden konnte.

Folglich hatte der Großteil einige Probleme mit der zum Teil starken Konkurrenz, welche unter anderem aus Erfurt, Weimar, Schmalkalden und Gera angereist war.

Dennoch herrschte während des Wettkampfes eine gute Stimmung. Unter dem Aspekt betrachtet, daß viele der Sportstädter in der Altersklasse U21 durch Arme und Ausbildung kaum noch Zeit zum Trainieren haben, konnte man mit den Ergebnissen zufrieden sein.

Letztendlich erreichten Matthias Kern (U21) in der Gewichtsklasse über 95 kg und Yvonne Lehnert (U19) in der 48-kg-Klasse jeweils den 3. Platz. Damit konnten sich die

beiden für die Mitteldeutsche Meisterschaft qualifizieren, die am 5. Oktober im sächsischen Rodewisch ausgetragen wird.

Die Jugendmannschaft des PSV Schmölln, bestehend aus Marco Havers (50 kg), Christian Thurm (55 kg), Markus Schulze (60 kg), Ronny Söllner (65 kg), Patrick Porazka (71 kg), Ralf Richter (78 kg) und Robert Fleischer (78 kg), konnte sich dagegen besser behaupten.

Obwohl fünf der sieben Teammitglieder noch Jugend B waren, setzten sie sich gegen ihre älteren Gegner gut in Szene. Nachdem sie im ersten Kampf gegen die 2. Mannschaft des PSV Erfurt 2:5 unterlagen, konnten die sieben Schmöllner den zweiten gegen den Erfurter Judoklub mit 7:0 klar für sich entscheiden. Mit 4:3 gegen den PSV Eisenach ging die Partie knapp aus.

Diesem Ergebnis zufolge belegte das Schmöllner Team zusammen mit dem 1. SV Gera hinter dem SV 04 Schmalkalden und der 1. Mannschaft des PSV Erfurt den 3. Rang und qualifizierte sich somit für die Mitteldeutsche Mannschaftsmeisterschaft, die im sächsischen Genthin stattfinden wird.

Y. Lehnert

20. September 1997

Judo, Einzelturnier

Schmölln sehr erfolgreich

Judokas schafften Sprung auf Siegerecke

(OTZ/Korr.). Seit der Mitteldeutschen Meisterschaft trug der PSV Schmölln zum ersten Mal wieder ein bundesoffenes Einzelturnier aus. Veranstaltungsort für dieses Spektakel war diesmal die Turnhalle in der Helmholtzstraße. Viele Vereine, wie Dresden, Leipzig, Naumburg, Crimmitschau und Gera, erschienen mit ihren männlichen und weiblichen Judokas (B-Jugend). Natürlich nahmen auch alle Schmöllner dieser Altersklasse an dem Wettkampf teil, wobei sie einige Siege errangen. Fast jeder der PSV-Vertreter schaffte den Sprung auf das Siegereckchen. Bei den Mädchen gab es zwei 1. Plätze durch Susann Prüfer (bis 66 kg) und Joana Hennig (bis 61 kg) zu feiern. Zweitplatzierte wurde Claudia Harnisch in der Gewichtsklasse bis 56 kg.

Ähnlich gute Ergebnisse erzielten die Jungen. Hier konnten drei Schmöllner einen 1. Platz erkämpfen: Patrick Porazka (bis 65 kg) und Marco Havers (bis 50 kg) beendeten ihre vier Kämpfe vorzeitig mit einem Ippon (voller Punkt). Ebenfalls über einen Sieg freuen konnten sich Christian Thurm (bis 55 kg) und Markus Schulze (bis 60 kg), der eigentlich eine Gewichtsklasse tiefer kämpft. Auf dem 2. Rang in der 65-kg-Klasse kam Ronny Söllner, der sich erst im Finalkampf seinem Vereinsgefährten Patrick geschlagen geben mußte. Auch zwei 3. Plätze konnten durch Sebastian Zschirpe (bis 50 kg) und Thomas Albert (bis 55 kg) verzeichnet werden. Trotz der Erfolge gilt das Turnier für die Schmöllner vor allem als Vorbereitung auf größere Turniere.

Y. Lehnert



Markus Schulze setzte sich auch in der höheren Gewichtsklasse souverän durch. (Foto: Lehnert)

28. September 1997

Peugeot-Cup '97

Aus zahlreichen Bundesländern wie Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern waren die weiblichen und männlichen Judokas der Jugend B angereist, um am Peugeot-Cup 1997 teilzunehmen, welcher in der Erfurter Leichtathletikhalle stattfand.

Vereine wie PSV Weimar, JC Leipzig, PSV Erfurt und auch der PSV Schmölln schickten ihre Schützlinge ins Rennen. Obwohl es für den Sieger kein Auto zu gewinnen gab, nahm niemand dieses Turnier auf die leichte Schulter.

Auch den Schmöllner Jungs war der Siegeswille anzumerken. Alle sechs konnten am Ende in ihrer Gewichtsklasse unter die ersten fünf kommen.

Die beste Platzierung erreichte Patrick Porazka mit dem 1. Platz in der 71-kg-Klasse.

Die Bronzemedaille sicherte sich Christian Thurm (-55 kg).

Sebastian Zschirpe und Marco Havers, beide in der Gewichtsklasse bis 50 kg startend, waren an diesem Tag ebenfalls gut in Form. Während Marco mit einem 3. Platz noch den Sprung auf das Siegetreppchen schaffte, blieb für Sebastian nur Rang 5.

Nicht leicht hatte es Markus Schulze (-60 kg). Bereits in seinem ersten Kampf mußte er sich gegen den Deutschen Meister geschlagen geben, so daß es am Ende nur für einen 5. Platz reichte.

Genauso knapp verfehlte Ronny Sollner (-65 kg) eine Medaille.

Trotz seines hohen Niveaus war dieser Cup für die Schmöllner nur eine Vorbereitung auf die Landesmannschaftsmeisterschaft am 12. Oktober in Waltershausen.

5. Oktober 1997

Judo, Mitteldeutsche Einzelmeisterschaft

Zahlreich waren die Teilnehmer aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zur Mitteldeutschen Einzelmeisterschaft der U19 weiblich und der U21 männlich im sächsischen Rodewisch erschienen. Große Vereine wie der PSV Weimar, RBS Leipzig, Lok Chemnitz und PSV Erfurt waren am Start. Die überwiegend spannenden und hochqualitativen Kämpfe wurden auf drei Matten ausgetragen. Trotz einwandfreier Organisation und weniger Zwischenfälle waren die Wettkämpfe erst gegen 16.00 Uhr beendet. Durch spektakuläre Würfe und Aktionen wurde es in dieser Zeit aber keineswegs langweilig.

Lediglich zwei Schmöllner Judokas gingen an den Start - Mattias Kern in der Gewichtsklasse über 95 kg der U21 und Yvonne Lehnert in der 48-kg-Klasse der U19.

Während Yvonne Lehnert nicht überzeugen konnte, sicherte sich Mattias den Sieg in seinen ersten beiden Kämpfen. Selbst den Finalkampf beendete er mit seiner Spezialtechnik bereits nach wenigen Sekunden und wurde somit Mitteldeutscher Meister 1997.

Damit qualifizierte er sich für die Deutsche Meisterschaft, die am 18. Oktober in Heilbronn stattfinden wird.

Y.L.

Judo

Nur zwei Schmöllner am Start zur Meisterschaft

Ivonne Lehnert und Mattias Kern auf der Matte

(OTZ/Korr.). Zahlreich waren die Teilnehmer aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zur Mitteldeutschen Einzelmeisterschaft der U19 weiblich und der U21 männlich im sächsischen Rodewisch erschienen. Große Vereine wie der PSV Weimar, RBS Leipzig, Lok Chemnitz und PSV Erfurt waren zu diesen wichtigen Meisterschaften am Start. Die überwiegend spannenden und hochqualitativen Kämpfe wurden auf drei Matten ausgetragen. Trotz einwandfreier Organisation und weniger Zwischenfälle waren die Wettkämpfe erst gegen 16 Uhr beendet. Durch spektakuläre Würfe

und Aktionen wurde es in dieser Zeit aber keineswegs langweilig. Lediglich zwei Schmöllner Judokas gingen an den Start - Mattias Kern in der Gewichtsklasse über 95 kg der U21 und Yvonne Lehnert in der 48-kg-Klasse der U19. Während Yvonne Lehnert nicht überzeugen konnte, sicherte sich Mattias den Sieg in seinen ersten beiden Kämpfen. Selbst den Finalkampf beendete er mit seiner Spezialtechnik bereits nach wenigen Sekunden und wurde somit Mitteldeutscher Meister 1997. Damit qualifizierte er sich für die Deutsche Meisterschaft in Heilbronn.

Yvonne Lehnert



Mattias Kern vom PSV Schmölln, vordere Matte, wurde in Rodewisch Mitteldeutscher Meister.
(Foto: Lehnert)

12. Oktober 1997

Judo, Landesmeisterschaft

Schmöllner B-Team holte sich den begehrten Titel

Jetzt steht Mitteldeutsche Meisterschaft an

(OTZ/Korr.). Das männliche Jugend-B-Team des PSV Schmölln startete bei den Mannschaftsmeisterschaften im thüringischen Waltershausen mit dem Ziel, den Landesmeistertitel zu erringen. Die Mannschaftsaufstellung war wie folgt: Mario Ebert (bis 40 kg), Sebastian Preisler (-45 kg), Marco Havers (-50 kg), Christian Thurm (-55 kg), Markus Schulze (-60 kg), Ronny Söllner (-65 kg) sowie Patrick Porazka und Martin Schulze, die sich in der Gewichtsklasse über 65 kg abwechselten.

In ihrem ersten Kampf setzten sie sich mit 5:2 Siegen und 25:13 Punkten gegen Medizin Erfurt I durch. Auch das Team des Erfurter Judoklubs mußte sich mit 5:2-Niederlagen und einem Punktunterschied von 35 Punkten den Sportstädtern geschlagen geben. Selbst der TuS Jena, welcher der Sportschule angegliedert ist, hatte gegen die in Bestform kämpfenden Schmöllner Judokas keine Chance. Sie wurden

mit 5:1-Siegen und einem Punktergebnis von 50:10 bezwungen.

Im Finale gegen den PSV Erfurt wurde es noch einmal spannend. Nach zwei Niederlagen und einer Disqualifikation lag das Schmöllner Team nach dem dritten Kampf bereits mit 3:0 zurück. Danach wendete sich allerdings das Blatt, der PSV Schmölln konnte die verbleibenden vier Kämpfe für sich entscheiden. Somit konnte Schmölln sein Ziel erreichen und wurde vor dem PSV Erfurt sowie TuS Jena und Medizin Erfurt Landesmeister.

Bei den Mädchen, für die Schmölln kein Team stellte, gewann TuS Jena vor PSV Erfurt auf dem 2. Rang sowie PSV Weimar und dem Erfurter Judoklub auf Rang 3.

Durch ihren Sieg nehmen die Schmöllner Judokas an der Mitteldeutschen Meisterschaft teil, die bereits am Wochenende im thüringischen Bad Liebenstein stattfindet.

Y. Lehnert

18. Oktober 1997

Judo, Deutsche Meisterschaft

Lehrreicher Wettkampf für Kämpfer vom PSV Schmölln

Matthias Kern erstritt sich in Heilbronn 9. Rang

(OTZ/Korr.). In Rodewisch trat der PSV Schmölln zur Mitteldeutschen Einzelmeisterschaft der U 21 an. Der Sportstädter Matthias Kern besiegte seine Gegner aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, die ihm schon seit Jahren vertraut sind, souverän und wurde am Ende Mitteldeutscher Meister in der Gewichtsklasse über 95 kg.

Damit qualifizierte er sich für die Deutsche Meisterschaft, welche am vergangenen Samstag im Baden-Württembergischen Heilbronn stattfand. Schnell zeigte sich das hohe Niveau dieses Wettkampfes.

Die Kämpfe waren hochqualifiziert und waren für jeden Judoka überaus lehrreich. Aufgrund der hohen Beteiligung

fiel auch das Ausscheidungssystem sehr knapp aus. Obwohl Matthias Kern seinen ersten Kampf gegen den Landesmeister von Mecklenburg-Vorpommern gewann, schied er nach dem zweiten Kampf bereits aus, da der Sieger dieser Begegnung seinen nächsten Kampf ebenfalls verlor und somit den Platz in der „Hoffnungsrunde“ zugesprochen bekam.

So belegte Matthias letztendlich den 9. Platz, was aber bei einer Deutschen Meisterschaft kein schlechtes Ergebnis ist.

Auch die anderen Thüringer konnten keine größeren Erfolge erzielen. Nur Daniel May vom TuS Jena, ebenfalls in der 95-kg-Klasse startend, errang den Titel des Vizemeisters.

Y. Lehnert

PSV bewies sein Können erneut

(OTZ/Korr.). In Bad Liebenstein bestritten die Jungen und Mädchen der U 15 bzw. U 16 vom PSV die Mitteldeutschen Mannschaftsmeisterschaft. Aus ihrer ersten Begegnung gegen den JC Leipzig konnten die Sportstädter mit 5:2 Siegen und 47:20 Unterpunkten siegreich hervorgehen. Mit dem JC „Ippon“ Rodewisch, welche mit dem Deutschen Meister der 60-kg-Klasse antraten, wuchs der Schwierigkeitsgrad. Demzufolge verlor das Schmöllner Team mit 2:5 Siegen und 17:45 Unterpunkten. Im Kampf um den 3. Platz siegte Schmölln gegen USV Halle. In der kürzesten Begegnung dieses Turniers gewannen die Schmöllner Jungs mit 5:2 und einer Führung von 30 Punkten. Folgerichtig belegte der PSV Schmölln zusammen mit dem JC Leipzig Rang 3 hinter dem JC Genthin und JV „Ippon“ Rodewisch.

Bei den Mädchen siegte die Mannschaft des TuS Jena, Vizemeister wurde USV Halle vor dem PSV Erfurt und JV „Ippon“ Rodewisch, die beide Rang 3 belegten. In Harpersdorf fand ein Turnier der Männer sowie der U 16 und U 18 weiblich statt. Durch 2. Plätze von Joana Hennig (bis 61 kg) und Susan Prüfer (über 61 kg) in der U 16 sowie einem 1. Platz von René Täuscher und Rang 3 von Holger Seiler (bis 78 kg) bei den Männern konnte der PSV sein Können beweisen. Y. Lehnert

25.10.97 KUM

Judo

Überraschend gute Erfolge der Schmöllner Judokas

Christoph Bürger gewann gegen alle Gegner

(OTZ/Korr.). Schon bei der Kreisunionsmeisterschaft in Gera, Bieblach-Ost, glänzten die Jugend C-Schützlinge des PSV Schmölln mit überraschend guten Leistungen. Drei Jungen und ein Mädchen konnten sich einen vorderen Platz sichern.

Das erfreulichste Ergebnis hatte Christoph Bürger (über 45kg) vorzuweisen. In seiner Gewichtsklasse konnte er sich gegen alle Gegner durchsetzen und wurde somit Kreisunionsmeister. Einen 2. Platz sicherte sich im Wettkampf Patrick Wittig (bis 26kg).

Auch zwei 3. Plätze gab es durch Alexander Krog und Romy Gläser (bis 33kg) zu verzeichnen.

Mit diesen Plazierungen hatten sich diese Schmöllner Judokas für die Landesmeisterschaft, das wichtigste Turnier im Jugend C-Bereich, welches am vergangenen Wochenende im thüringischen Plaua statt-

fand, qualifiziert. Für die vier kleinen Sprottestädter war es die erste große Bewährungsprobe, welche sie auch mit Erfolg meisterten. Wiederum erreichte Christoph Bürger mit einem 5. Rang die beste Platzierung. Eine gute Kampfweise zeigte auch Alexander Krog, er belegte letztendlich Platz 7. Während Patrick Wittig mit einem 9. Platz noch zufrieden sein konnte, reichte es für Romy Gläser trotz aller Bemühungen nicht zu einem Sieg. Nach zwei verlorenen Kämpfen war sie leider ausgeschieden.

Dennoch können die PSV-Nachwuchsjudokas zufrieden mit ihrer Leistung sein. Neben neuen Kampferfahrungen machten sie sich auch gleich ein Bild über die Dauer eines solchen Wettkampfes, der sich am Sonnabend bei den Jungen immerhin über sechs Stunden hinzog.

Y. Lehnert

22.11.97

Judo, Einzelturnier

PSV auf vorderen Plätzen

Konkurrenz erforderte viel Kraft und Mühe

(OTZ/Korr.). Mit großer Vereinsvielfalt aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt fand dieser Tage ein bundesoffenes Turnier der Jugend B bzw. D männlich und weiblich in Gera/Bieblach-Ost statt. Bekannte und starke Vereine wie Weimar, Harpersdorf, Stotternheim und Jena brachten ihren U-11-Nachwuchs mit, um diesen in Wettkampferfahrung zu schulen. Der Bereich Jugend B war hingegen weniger stark ausgelastet. Dennoch mußten die Judokas des PSV Schmölln, lediglich in der U 15 startend, einiges an Kraft und Mühe aufbringen, um eine vordere Platzierung zu erlangen. Dies zahl-

te sich letztendlich auch aus. Marco Havers (bis 50 kg) setzte sich mit drei „Ippons“ (voller Punkt) gegen seine Gegner durch und errang somit die Goldmedaille. Mit dem gleichen Siegeszug konnte Christian Thurm in der 55-kg-Klasse überzeugen. Durch eine Niederlage im Finale reichte es bei Markus Schulze (bis 60 kg) immerhin noch zu einem guten zweiten Platz. Angesichts der Jenaer, Weimarer und Stotternheimer Konkurrenz und der Tatsache, daß die Schmöllner ohne Trainerbeistand angetreten waren, erscheinen die Ergebnisse in einem noch positiveren Licht.

Y. L.



Ungeachtet harter Konkurrenz anderer anwesender Vereine bewiesen die Schmöllner Judokas in Gera/Bieblach-Ost ihr Können. Trotz Kraft und Mühe, die das Turnier kostete, belegten die Sprottestädter vordere Ränge.

(Foto: Y. L.)

PSV Schmölln holte sich 2. Platz in Teamwertung

Spannendes Turnier in der Helmholzstraße

(OTZ/Korr.). Mit überraschend positiven Ergebnissen ging der Jugend D-Nachwuchs des PSV Schmölln aus einem bundesoffenen Turnier, das in der Turnhalle der Helmholzstraße stattfand. Im sportlichen Vergleich mit hauptsächlich Thüringer Vereinen konnten sich die jungen Judokas durchaus behaupten und so einen vorderen Platz belegen. Wobei die Kämpfe jederzeit spannend und ausgeglichen waren. Viele der jungen Teilnehmer waren sichtlich nervös, traten sie doch in einem ihrer ersten Wettkämpfe an. Jeweils einen 1. Platz gab es bei den Jungen und Mädchen durch Patrick Wittig (bis 26 kg) und Erika Wachholz (bis 24 kg). Zweitplatzierte wurden René Schemmerling (über 45 kg), Marie Wachholz (bis 40 kg), Alexander Krug (bis 45 kg), Stefan Zeidler (bis 24 kg) und Romy Gläser (bis 33 kg). Während Christoph

Bürger (bis 45 kg) und Ralf Nöske (bis 24 kg) eine Bronzemedaille erkämpften, reichte es bei Florian Scheffel (bis 45 kg) nur für den 5. Rang. Mit diesen hart erkämpften Resultaten der unter Elfjährigen belegte der PSV mit 27 Punkten hinter dem PSV Erfurt mit 49 Zählern und vor dem VfB Schöneck mit 20 Punkten den 2. Platz in der Mannschaftswertung. Erfreut waren die jungen Erfurter über den Teampokal. Schon am 14. Dezember steht ein weiteres Turnier in Schmölln an; ein Mannschaftswettkampf für die männliche Jugend A. Erwartet werden Judokas aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Hierbei besteht für Interessierte die Möglichkeit, das Spektakel mitzuerleben. An dieser Stelle bedankt sich der PSV Schmölln bei der Firma „Agrarprodukte Schmölln“, die den Verein nach besten Kräften unterstützt. Y. L.

29. 11. 97

6. 12. 97

Mädchen konnten überzeugen

(OTZ-Korr.). In Auma fand das diesjährige Nikolausturnier der Jugend D statt. Trotz einer hohen Teilnehmerzahl blieb der Wettkampf gut organisiert und hielt sich auch zeitlich in einem akzeptablen Rahmen. Unter den zahlreichen Teilnehmern gingen auch sechs Judokas des PSV Schmölln an den Start. Vor allem die Schmöllner Mädchen schnitten bei diesem Wettkampf gut ab, während die Jungen mit ihren Leistungen weniger überzeugen konnten. Christin Heilmann belegte in der Gewichtsklasse bis 30 kg souverän den 1. Platz. Sie besiegte ihre Gegnerinnen vorzeitig mit einem „Ippon“ (voller Punkt). Ebenfalls in dieser Gewichtsklasse errang Janine Sittig den 3. Platz. Nach Ende der Kämpfe kam auch der Weihnachtsmann, verteilte Geschenke an die Judokas und machte aus dem Wettkampf ein Nikolausturnier. Y. Lehnert

Rang zwei ging an PSV Schmölln 1. Platz für Zwickau

(OTZ/Korr.). Große Anspannung lag in der Luft der Helmholtz-Turnhalle. Ein Mannschaftswettkampf für die männliche U 18 wurde dort mit Unterstützung der Firma „Agrarprodukte Schmölln“ vom PSV Schmölln veranstaltet. Neben dem Team des Gastgebers waren außerdem der SSV Torgau, Bornaer SV 91, Delitzscher Sportfische, Grün-Weiß Dresden und ESV Lok Zwickau am Start.

Außer einem Pokal für den ersten winkten 100 DM, für den 2. Platz 75 DM und für Rang 3 immerhin noch 50 DM. Da ohne Poolsystem gekämpft wurde, mußte sich jede Mannschaft ihren fünf gegnerischen Teams stellen.

Das Schmöllner Team, bestehend aus Marco Havers (bis 50 kg), Christian Thurm (bis 55 kg), Markus Schulze (bis 60 kg), Ronny Sollner (bis 65 kg), Patrick Porazka (bis 71 kg), Martin Schulze (bis 78 kg) und Ralf Richter (über 78 kg), wollte von Beginn an seinen Heimvorteil nutzen. Gegen vier ihrer Gegner konnten die sieben Schmöllner auch erfolgreich bestehen, verloren aber im letzten Kampf knapp mit 3:4 gegen Zwickau. Doch auch Zwickau und Dresden hatten bereits eine Begegnung verloren. Somit entschiede letztlich die Unterpunkte über die Siegermannschaft.

Den 1. Platz belegte der ESV Lok Zwickau, Rang 2 ging an den PSV Schmölln knapp vor Grün-Weiß Dresden auf dem 3. Platz. Mit ihren Leistungen können die Schmöllner durchaus zufrieden sein, denn sechs der sieben Kämpfer sind noch in der Jugend B startberechtigt, also unter 15 Jahre alt. Y. L.

14.12.97

Silvester 97/98

vereinsteben

Ausflug über die Silvestertage mit sportlichen Einlagen

Schmöllner Judokas feierten Jahreswechsel in Auma / Trotz Schneemangel keine Langeweile

Schmölln (OTZ/Korr.). „Ein-fach bombig“ fanden die Judokas des PSV Schmölln die Silvesterausfahrt nach Auma. Trotz fehlenden Winters kam keine Langeweile auf. Schlittschuh und Schlitten wurden durch viele Unternehmungen ersetzt. Unter anderem planteten die Schmöllner zweimal im Freizeitbad „Waikiki“ in Zulenroda. Auch dem neuen Genser Kino starteten die Sprottestädter einen Besuch ab. Selbst vor den Bundesgrenzen wurde nicht haltgemacht, um die tschechische Stadt Asch mit ihren Märkten und kulinarischen Besonderheiten kennenzulernen. Obwohl Judotraining in Auma nicht auf dem Programm stand, wurde der Sport nicht völlig vergessen. Fast jeden Abend wurde Fußball in der sehr moderneren Au-

Selbst am Silvesterabend konnten die Schmöllner das Judo nicht ganz lassen.

maer Turnhalle gespielt. Nicht selten wurde so vermissen gekämpft, daß sich der eine oder andere blaue Flecko holte. Im wahren Sinne des Wortes



(Foto: Lehner)

„bombig“ gestaltete sich der Silvesterabend. Nach einer ausgiebigen Radlrommelzeit verbrannten die Judokas die aufgenommenen Kalorien mit klei-

nen Balgereien in einem vor-sorglich mit Matratzen ausge-legten Zimmer, denn sogar im Urlaub konnte keiner so richtig von seinem Sport lassen. Je nä-her der Uhrzeiger gegen zwölf rückte, desto erwartungsvoller wurde die Stimmung. Doch be-vor eine wahre Knallerschlacht unter dem Motto jeder gegen je-den begann, stießen die Schmöllner mit Sekt auf das neue Jahr an. Neben all dem Spaß hatte die Ausfahrt sogar eine lehrreiche Seite zu bieten. Schließlich mußte man sich auch ernähren. Gruppen wur-den eingeteilt, die im Wechsel Küchendienst leisteten. Nach diesem Urlaub visieren die Schmöllner schon die nächste Unternehmung an. Im Juni will der PSV Schmölln wieder an einem mehrtägigen internatio-nalen Turnier in Salzburg teil-nehmen.



Die Judomannschaft des Polizeisportvereins Schmölln, männliche Jugend B.

(Foto: Wukasch)

Sportlerumfrage

Titel berechtigt zu Teilnahme an Mitteldeutscher Meisterschaft

Erfolgreiche Judo-Mannschaft der B-Jugend des Polizeisportvereins

(OTZ/Korr.). Mit dem Gewinn des Landesmeistertitels kehrte die Judo-Mannschaft der männlichen B-Jugend (U 15) des Polizeisportvereins Schmölln e. V. aus Waltershausen zurück. Der Titel berechtigte zur Teilnahme an den Mitteldeutschen Meisterschaften in Bad Liebenstein.

Auch bei diesem Meisterschaftsturnier der stärksten Teams der Bundesländer Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt schnitten die Schmöllner um ihre Trainer Ivo und Uwe Schöne hervorragend ab, sie errangen hinter dem Meister Rodewisch und Genthin die Bronzemedaille.

Stolz können die Sportstädter auch auf die Tatsache

verweisen, daß sie gegen den bekannt starken Mitfavoriten aus Leipzig gewonnen. Auf Platz drei rangierten Marco Havers, Christian Thurm, Markus Schulze, Ronny Sollner, Patrick Porazka, Sebastian Preißler, Mario Ebert und Sebastian Zschirpe auch in der Wertung der Landesmeisterschaften in der AK bis 18 Jahre, obwohl die Sportstädter weitaus jünger sind.

Bereits ein Jahr zuvor bewiesen die U 15-Judokas vom PSV Schmölln ihr gewachsenes Leistungsvermögen, als sie Rang drei bei den Landesmeisterschaften belegten. Nur intensives Training der jugendlichen Judokas, mindestens zwei- bis dreimal in der Woche sind sie

in der Sporthalle zu finden, machte die enorme Leistungssteigerung innerhalb eines Jahres möglich. Mit Patrick Porazka und Christian Thurm haben die U 15-Jugendlichen des PSV Schmölln auch noch den Landesmeister und den Dritten in der Einzelwertung in ihren Reihen.

Beide werden aufgrund ihrer sportlichen Entwicklung ab Frühjahr dieses Jahres das Landesleistungszentrum, die Sportschule in Jena, besuchen können. Die U 15-Mannschaft kümmert sich aber auch um den Nachwuchs in eigenen Verein, bringt den allerjüngsten begeisterten Judokas das Einmaleins dieser Sportart bei.

W. Wukasch

Dezember 1997



Matthias Kern (links) aus Weißbach – hier mit Trainer Ivo Schöne – ist als „Sportler des Jahres“ vorgeschlagen worden. Morgen bestreitet der 19jährige Judoka vom PSV Schmölln ein Mannschaftsturnier in der Ostthüringenhalle. (Foto: Wukasch)

Judo, Vereinsleben

Matthias Kern vom PSV steht zur Wahl als „Sportler des Jahres“

Morgen kämpft der 19jährige in Schmölln mit um Mannschaftspokal

(OTZ/Korr.). Zu den Leistungsträgern im Judo innerhalb des Polizeisportvereines Schmölln und im gesamten Altenburger Land gehört Matthias Kern. Der 19jährige, der in Weißbach zu Hause ist, gewann in diesem Jahr die Mitteldeutsche Meisterschaft bei den Junioren U 21.

Die Voraussetzungen dafür schuf sich Matthias, der derzeit eine Lehre zum Bürokaufmann absolviert, durch intensives Training. Bei den Landesmeisterschaften wurde Matthias Kern Dritter, qualifizierte sich damit für das Championat der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der gewonnene Titel berechtigte den PSV-Judoka zur Teilnahme an den Deutschen Meister-

schaften in Heilbronn. Unter den 26 Meisterschaftsanwärtern belegte Matthias Kern in der Klasse plus 95 Kilogramm einen hervorragenden neunten Platz.

Mindestens zweimal in der Woche trainiert Matthias Kern sehr hart – und das bereits seit seinem 7. Lebensjahr. Mit neun Jahren bestritt der Weißbacher die ersten Wettkämpfe, wurde Kreisunions- und Thüringer Titelträger. In der Jugend A holte der Weißbacher bereits einmal den Titel Mitteldeutscher Meister in die Sprottestadt, kam auf den 7. Platz bei der Deutschen Meisterschaft. Anteil daran hatte in den ersten Jahren seiner Laufbahn Trainer Horst Zeuner, jetzt stehen Ivo und Uwe Schöne dem Training vor.

Doch Matthias Kern kümmert sich bereits selbst um den Judonachwuchs der 5- bis 13jährigen in seinem Verein, leitet künftige Übungsleiter an und gibt seine Erfahrungen weiter.

Etwa alle zwei Wochen geht es auf Reisen zu Einzel- oder Mannschaftsturnieren, drei Turniere veranstalten die Schmöllner selbst. Am morgigen Sonntag, 14. Dezember, wird in der Ostthüringenhalle Schmölln ein Mannschaftspokal vergeben, wobei starke Judokas aus Leipzig, Rodewisch und Delitzsch ihr Kommen zugesagt haben. Matthias Kern ist optimistisch, doch freut er sich auch schon auf die gemeinsame Fahrt mit seinen Sportfreunden über den Jahreswechsel nach Auma.

W. Wukasch

Als „Nachwuchsmannschaft des Jahres“ vorgeschlagen: Polzeisportverein Schmölln e. V. – Judo

Schmöln. Mit dem Gewinn des Landesmeistertitels kehrte die Judo-Mannschaft der männlichen B-Jugend (U 15) des Polizeisportverein Schmölln e. V. aus Waltershausen zurück. Der Titel berechtigte zur Teilnahme an den Mitteldeutschen Meisterschaften in Bad Liebenstein.

Auch bei diesem Meisterschaftsturnier der stärksten Teams der Bundesländer Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt schnitten die Schmöllner um ihre Trainer Ivo und Uwe Schöne hervorragend ab, errangen hinter dem Meister Rode-
wisch und Genthin die Bronzemedaille.

Stolz können die Schmöllner auch auf die Tatsache verweisen,

daß sie gegen den bekannt starken Mitfavorit aus Leipzig gewannen.

Auf Platz drei rangieren Marco Havers, Christian Thurm, Markus Schulze, Ronny Sollner, Patrick Porazka, Sebastian Preißler, Mario Eberft und Sebastian Zschirpe auch in der Wertung der Landesmeisterschaften in der AK bis 18 Jahre, obwohl die Sprottestädter weitaus jünger sind.

Bereits ein Jahr zuvor bewiesen die U 15-Judokas vom PSV Schmölln ihr gewachsenes Leistungsvermögen, als diese Rang drei bei den Landesmeisterschaften belegten.

Nur intensives Training der jugendlichen Judokas – mindestens zwei- bis dreimal in der Woche sind

sie in der Sporthalle zu finden – machte die enorme Leistungssteigerung innerhalb eines Jahres möglich.

Mit Patrick Porazka und Christian Thurm haben die U 15-Jugendlichen des PSV Schmölln auch noch den Landesmeister und den Dritten in der Einzelwertung in ihren Reihen. Beide werden aufgrund ihrer sportlichen Entwicklung ab kommenden Jahres das Landesleistungszentrum, die Sportschule in Jena, besuchen.

Die U 15-Mannschaft kümmert sich aber auch um den Nachwuchs im eigenen Verein, bringt den allerjüngsten begeisterten Judokas das Einmalmeins dieser Sportart bei.

(Text/Foto: Wolfgang Wukasch)



Beliebteste Sportler durch Sportlerumfrage ermittelt

Insgesamt 13 267 Stimmzettel eingegangen

Altenburg (OTZ/Korr.). Eine wahre Sisypusarbeit hatten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in der Geschäftsstelle des Kreissportbundes in der Altenburger Heinrich-Heine-Straße 28 zu leisten, um die Stimmzettel auszuwerten, die anlässlich der Sportlerumfrage '97 eingegangen waren. Einsendeschluß war der 12. Januar (Poststempel). 13 267 Stimmen waren es am Ende, die in über fünfstündiger Arbeit ausgezählt werden mußten. Nicht ganz so viel, wie in den vergangenen Jahren, doch war es diesmal auch reeller, da nur Originalstimmzettel in die Wertung kamen. Die Sportlerumfrage des Kreissportbundes Altenburger Land erfreut sich dennoch stets wachsender Beliebtheit unter der sportinteressierten Bevölkerung. Dazu beigetragen haben auch die Medien, die recht umfangreich im Vorfeld über das Ereignis berichteten. Die Kandidaten, die zur Wahl standen, wurden ausführlich in Wort und Bild vorgestellt.

Von den eingesandten oder abgegebenen Stimmen waren lediglich 195 ungültig und wanderten unweigerlich in den Papierkorb. Diese geringe Zahl ungültiger Stimmzettel zeugt aber auch von der gewissenhaften Ausfüllung derselben. Wer am Ende das Rennen in der Wahl der Sportlerinnen und Sportler in Nachwuchsbereich und bei den Erwachsenen gemacht hat, wird aber bis zum 24. Januar unter Verschuß bleiben. Vom Geschäftsführer des Kreissportbundes, Horst Gerth, war jedenfalls nicht das Geringste zu erfahren.

Am Sonnabend, dem 24. Januar, ab 20 Uhr, steigt in der Thüsa-Halle im Gewerbegebiet Windischleuba die „Sportparty“, die nun bereits zum siebenten Male durchgeführt wird. Christin Otto, erfolgreichste deutsche Schwimmerin, wird die Gala mit viel Show und Sport moderieren. Dort werden dann auch die „Sportler des Jahres 1997“ des Altenburger Landes geehrt werden.

Wukasch



Während der Stimmauszählung.

(Foto: Wukasch)

Kristin Otto moderierte Sportparty'98

Eine große Gala mit Ehrung der „Sportler des Jahres'97“ des Altenburger Landes



Windschleuba. In einer großartigen Mischung aus Show und Sport wurden am Samstag in der Thüsa-Halle im Gewerbegebiet Windschleuba die „Sportler des Jahres'97“ geehrt. Vorausgegangen war bekanntlich die Umfrage des Kreissportbundes Altenburger Land nach den Sportlerinnen und Sportlern, zu welcher auch im „AA“ in Serie Kandidatenvorstellungen präsentiert wurden, in den Kategorien Einzel und Mannschaft.

Fast 14.000 Stimmen waren eingegangen, ein großer Anteil darunter auch aus der Schmöllner Region. Immerhin hat der Schmöllner Raum nicht wenige Sportlerinnen und Sportler, die für die engere Auswahl auf einen Platz ganz oben auf dem Treppchen in Betracht kamen. Doch bevor es soweit war, wurde den über 1000 Besuchern der Sportparty'98 ein glänzendes Programm aus Sport und Show ge-

boten. Kristin Otto, Olympiasiegerin im Schwimmen und seit Jahren Sportjournalistin und Moderatorin beim Fernsehen, verstand es prächtig, das Publikum für die Darbietungen zu interessieren, die dann rascher Folge über die provisorisch errichtete Bühne der Thüsa-Halle liefen.

Die Cherleader des ETC Crimtschau forderten die ersten Beifallstürme zu Beginn der Gala heraus, die Vollmershainer Schalmeeinmusikanten waren die letzten, aber die kamen dafür ohne Züge, aber nicht vom Podest. Frisch ihre Musizierweise, sie warben mit ihren flotten Weisen ohne Zweifel schon für ihre Musiktage im Sommer in Vollmershan.

Meisterhaftes Rhöndrattumen gab es ebenso zu sehen, wie das lustige Barrenturnen oder das Aerobic-Team des SV Treben mit seinen perfekten Darbietungen. Ge-

spannt war man schließlich darauf, wer das Rennen gemacht hat.

Im Nachwuchsbereich sorgten zwei Schmöllnerinnen für Furore und viel Beifall. Susann Rieger von der LG Osterland erreichte 818 Stimmen und hatte Platz zwei sicher. Das Leichtathletiktalent aus der Sprottestadt brillierte 1997 mit vielen Siegen und guten Plazierungen. Nadja Brückner, Karatekämpferin vom SKD-Bushido schaffte 733 Stimmen, der dritte Platz war ihr damit gewiß. Doch alle beide konnten die Radfahrerin Franziska Rippin nicht gefahren, die es auf 1082 Stimmen brachte und als Nachwuchssportlerin geehrt wurde.

Ein feiner dritter Platz in der Kategorie Nachwuchsmannschaft sprang für das B-Jugend-Team männlich des PSV Schmölln heraus. Die Nachwuchsjudokas erreichten 367 Stimmen und mußten

sich nur den E-Junioren des ZFC und den Radballern des SV 1949 Langenleuba-Niederhain beugen.

Judoka Matthias Kern vom PSV Schmölln hatte keinen leichten Stand unter den fünf Aspiranten um den Titel eines „Sportler des Jahres'97“. Dennoch erreichte er 348 Stimmen, bewies mit seinem fünften Platz, daß er zu den besten Sportlern im Altenburger Land gehört. Mit Sportschütze Volker Kamprad setzte sich in dieser Kategorie ein äußerst erfolgreicher Sportler durch, der auf Europa-, Deutsche- und etliche Landesmeistertitel verweisen kann.

Bei den Mannschaften siegten die Oberliga-Handballerinnen des SV Einheit Altenburg. Der ZFC, die Bundesliga-Radballer aus Ehrenberg, die Lok-Ringer und die Starckenberger Landesliga-Keglerinnen folgten auf den Plätzen. (Text/Foto: Wolfgang Wukasch)

Sportler des Jahres '97 Samstag ausgezeichnet

Aus Schmöllner Sicht drei Plazierungen

Altenburg (OTZ/ulg). Samstag abend gab Moderatorin Kristin Otto auf der Sportparty in der THUSAC-Halle das Ergebnis der Sportlerumfrage, veranstaltet vom Kreissportbund Altenburger Land, bekannt. 13 267 Stimmzettel, darunter 13 072 gültige, waren eingesandt worden. Die Ehrungen nahmen Landrat Christian Gumprecht (CDU) und der Vorsitzende des Kreissportbundes Altenburger Land, Harald Moritz, vor.

Sportler des Jahres 1997 wurde zum wiederholten Male Volker Kamprad vom Schützenverein Lucka mit 787 Stimmen. Den 2. Platz belegte Jens Schirmer, Kickboxer beim SV Einheit Altenburg, mit 524 Stimmen. Auf Rang 3 kam Heinz Teichmann, Tischtennis, SV 1990 Altenburg, mit insgesamt 515 Stimmen. Veikko Henschel, Kickboxer des TSV Nobitz, erhielt 405 Zuschriften und belegte Platz 4. Auf Rang 5 kam der Weißbacher Matthias Kern, Judoka des PSV Schmölln, mit insgesamt 348 Stimmen.

Mannschaft des Jahres '97 wurde Einheit Altenburg – das Team der Frauen in der Oberliga im Handball – mit 925 Stimmen. Der ZFC Meuselwitz, 1. Mannschaft im Fußball, 902 Stimmen, Blau-Weiß Ehren-

berg (Rademann/Petzold) im Radball mit 440 Zuschriften, Lok Altenburg, die Ringer der Verbandsliga mit 211, und die 1. Damenmannschaft Kegeln aus Starkenberg mit 194 Stimmen lauteten hier Ergebnis und weitere Reihenfolge.

Als beste Nachwuchssportlerin wurde Franziska Rippin, Lok Altenburg, Radsport, mit 1082 Stimmen geehrt. Rang 2 für die Gößnitzerin Susann Rieger, Leichtathletin, mit 818 Zählern. Nadja Brückner, Karate, Shotokan-Karate-Dojo „Bushido“ Altenburg, erhielt 733 Stimmen. Das war Rang 3 für sie.

Norman Händel, Einheit Altenburg, Judo, ist mit 1050 Stimmen Nachwuchssportler des Jahres 1997 geworden. Jens Rieger, Kegeln, KSV Meuselwitz/Binauroda wurde mit 888 Stimmen zweiter. Rico Taubert, Schützenverein Lucka, ist mit 602 Zählern dritter.

Nachwuchsmannschaft '97 des Landkreises Altenburger Land wurde mit 1307 Zuschriften das Team der E-Junioren des ZFC Meuselwitz. Kastner/Petzold vom SV 1949 Langenleuba-Niederhain errangen mit 974 Zählern den zweiten Platz. Auf Rang 3 kam der Polizeisportverein Schmölln, die Jugend B männlich, Judo, mit insgesamt 367 Stimmen.



Als beste Nachwuchssportler wurden Rico Taubert, Jens Rieger, Franziska Rippin, Nadja Brückner und Susann Rieger (v.l.n.r.) geehrt.

(Foto: OTZ/Lechner)



Alle geehrten Sportler stellten sich anlässlich der Sportparty '98 in Windischleuba am Samstag abend zum Gruppenfoto. (Foto: OTZ/Lechner)

Vom Rhönrad bis Schalmeienklang

Große Sportgala anlässlich der Ehrung der besten Sportler des Landkreises für das Jahr 1997

Von OTZ-Redakteurin
Ulrike Grötsch

Altenburg. Das Großereignis der Sportler des Altenburger Landes fand am Samstag abend in der THÜSAC-Halle in Windischleuba statt. Die Sportparty '98 löfnete nicht nur das Geheimnis, welcher Sportler, welche Sportlerin, welcher Nachwuchsathlet und welche Mannschaften den Titel „Sportler des Jahres 1997“ erhalten. Zugleich war die Veranstaltung auch ein kulturelles Großereignis mit musikalischen und sportlichen Glanzlichtern. Keiner geringeren als Welt- und Olympiasiegerin Kristin Otto war es vorgestern abend als Moderatorin vorbehalten, durchs Programm zu führen und am Ende das Ge-

heimnis zu lüften, wer denn nun die meisten Stimmen auf sich vereinen konnte.

Meisterhaftes Rhönradturnen von Wolfgang Bientzle bewunderten die Sportler und

zahlreiche Ehrengäste. Der zweifache Weltmeister und achtfache Europameister brillierte mit exzellenten Darbietungen genauso wie Top-Ex, eine lustige Truppe aus ehemaligen Spitzenturnern mit perfekter Show am Barren.

Olympiasieger Klaus Köste war noch kurzfristig mit seiner Gyn-Show gewonnen worden. Auch die Rock'n Roll-Show im Six-Pack begeisterte. Doch das war bei weitem noch nicht alles. Während die Cheerleader des ETC zum Showprogramm beitrugen und Zentromer und Omega Disco nach der Ehrung zum Tanz aufspielten, setzte die Vollmershainer Schalmeienkapelle als Programmabschluss dem Ganzen die musikalische Krönung auf, bevor dann bis 2 Uhr getanzt wurde.



Olympiasieger Klaus Köste (Turnen) und Moderatorin Kristin Otto im Gespräch. (Foto: OTZ/Lechner)



Weltmeister Wolfgang Bientzle mit seinem Rhönrad sorgte für tosenden Applaus. (Foto: OTZ/Lechner)



Der 1. Vollmershainer Schalmeienverein brachte richtige Stimmung in die Halle. (Foto: OTZ/Lechner)



Urkunde

*Nachwuchsmannschaft
des Jahres 1997*

3. Platz

Sportkreis Altenburger Land

Jugend B männl./ Judo

Polizeisportverein Schmölln e.V.

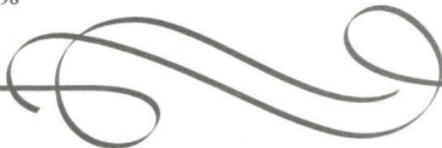


Christian Gumprecht
Landrat
Landkreis Altenburger Land

Altenburg,
24. Januar 1998



Harald Moritz
Vorsitzender
Kreissportbund
Altenburger Land e.V.





Ehrung bei der Sportlerumfrage 1997

